

STADTNACHRICHTEN



Amtliche Mitteilung
42. Jahrgang
Nr. 4 – Oktober 2013

Schladming



© Herbert Raffalt (raffalt.com)



**Die Athletic Area Sport-
anlage befindet sich in
der Endausbauphase**

Siehe hierzu den Bericht auf Seite 26



Die Seite des Bürgermeisters

Nationalratswahl 2013

Die Nationalratswahl vom 29. September hat ein höchst unerfreuliches Ergebnis für die ÖVP in Schladming gebracht

Liebe Schladmingerinnen und Schladminger, sehr geehrte Damen und Herren!

Leider ist es uns vor Ort nicht gelungen, die landesweit überwiegend negative Stimmung gegen die große Koalition in der Stadt zu relativieren und in Stimmen für die Volkspartei zu verwandeln.

Ähnlich wie zuletzt im Jahr 1999, ist die FPÖ in Schladming als Sieger aus der Nationalratswahl hervorgegangen. Diesmal nicht nur bei uns in der Region, sondern auch in

der gesamten Steiermark. Es ist auch kein Trost, dass diesmal die SPÖ in Schladming Dritter wurde und nicht die ÖVP. Die Verantwortlichen in den Parteien müssen erkennen, dass die Bürger endlich Arbeit und nicht Streit sehen wollen. Der Warnschuss sollte verstanden werden, andernfalls gibt's beim nächsten Mal ein böses Erwachen in der Oppositionsrolle!

Trotz alledem bedanke ich mich aufrichtig bei allen ÖVP-Wählern für ihre Stimme. Ich werde alles in meinen Möglichkeiten liegende veranlassen, um wieder mehr Men-

schen vom grundsätzlich richtigen Weg der Volkspartei zu überzeugen und das Vertrauen in unsere Gesinnungsgemeinschaft wieder zu erlangen.

Links unten auf dieser Seite das Schladminger Ergebnis der Nationalratswahl im Detail.

Parkraumbewirtschaftung

Nach den Erfahrungen der abgelaufenen Monate ist das Parksystem zu evaluieren und unbedingt neu aufzusetzen.

Die Aufteilung in unbezahlte und bezahlte Kurzparkzonen, mit der Möglichkeit bis zu drei Stunden zu parken, wurde gut angenommen und akzeptiert. Ebenso haben sich die beschränkten Parkflächen für Dauerparker als Gäste- bzw. Einpendler-Parkplätze etabliert.

Hingegen haben sich vor allem die grünen Zonen entlang den Straßen in der Innenstadt als ungeeignetes Mittel zur Lenkung des Parkplatz-Suchverkehrs herausgestellt. Der Infrastrukturausschuss wird dem Gemeinderat ein überarbeitetes Konzept zur Beschlussfassung vorlegen und es wird dort zur Abstimmung gebracht. Für Dauerparker sollen noch weitere Flächen in der Innen-

stadt angeboten werden. In guter Zusammenarbeit mit den Betrieben der Kaufmannschaft und der Tourismuswirtschaft, wird ein gutes Ergebnis sicher mehr Zufriedenheit für die heimische Bevölkerung und unseren Gästen bringen.

Raumplanung und Flächenwidmungsplan

Nach dem notwendigen Infrastrukturschub im Vorfeld der alpinen Skiweltmeisterschaften ist es in Schladming jetzt wieder an der Zeit, in überschaubaren Größenordnungen zu planen.

Die Zielsetzungen des Schladminger Gemeinderates sind in den letzten Jahren weitgehend erreicht worden. So ist es unter anderem gelungen, ein weiteres Hotel neben dem Sporthotel Royer im gehobenen Segment umzusetzen. Mit der Errichtung des Hotels Falkensteiner konnte dieses Vorhaben erfolgreich realisiert werden.

Ebenso ist die Erneuerung der alten Dachstein-Tauern-Halle durch das „Congress Schladming“ hervorragend geglückt. Weitere Bauten, vor allem Wohnbauten für unerlaubte Nebenwohnsitze (Ferienwohnungen), sind nicht im Sinne von mir als Bürgermeister.

Nationalratswahl 2013 – Ergebnis in Schladming

Option	Zustimmung in Prozent	Absolute Stimmen	Veränderung in Prozent
SPÖ	21,89%	453 Stimmen	- 2,35%
ÖVP	24,65%	510 Stimmen	- 5,35%
FPÖ	25,47%	527 Stimmen	+ 8,71%
BZÖ	4,45%	92 Stimmen	- 13,00%
GRÜNE	9,04%	187 Stimmen	+ 2,47%
FRANK	7,93%	164 Stimmen	
NEOS	4,54%	94 Stimmen	
KPÖ	0,63%	13 Stimmen	+ 0,22%
PIRAT	0,97%	20 Stimmen	
CPÖ	0,43%	9 Stimmen	- 0,52%

Statistik	2013	2008
Wahlbeteiligung	62,97%	66,02%
Wahlberechtigte	3.335	3.411
Abgegebene Stimmen	2.100	2.252
Gültige Stimmen	2.069	2.207
Ungültige Stimmen	31	45

Deshalb muss bei der nächsten Änderung des Flächenwidmungsplanes und beim örtlichen Entwicklungskonzept darauf Bedacht genommen werden, vorhandene Strukturen zu erhalten, um augenscheinlich blinder Bauwut keinen Vorschub zu leisten.

Im Gegenteil, als Tourismusgemeinde sind wir angehalten, wirksame Mittel zu finden, um den Wildwuchs von sog. „Kalten Betten“ nach Möglichkeit zu vermeiden. Gemeinsam mit den Gesetzgebern auf allen Ebenen muss uns dies gelingen, um so den Raubbau in unserer wunderschönen Region zu stoppen. Kalte Betten verbrauchen Ressourcen in der Tourismuswirtschaft und den Lebensraum der Menschen – und dies, ohne zu deren Erhalt etwas beizutragen. Diese kalten Betten sind für den Tourismus eine existenzgefährdende Falle. Es mag sein, dass es den einen oder anderen, kurzfristigen Vorteil aus Freizeitwohnsitzen gibt. Doch entwicklungspolitisch sind diese Formen des Tourismus, jedenfalls für uns als Bergdestination, auf Dauer sicher tödlich!

Die Anstrengungen von betroffenen Gemeinden wie Schladming zur Sicherung und weiteren positiven Entwicklung unserer Destination dürfen nicht unterlaufen werden. Die europarechtlichen Entwicklungen in Zusammenhang mit der Niederlassungsfreiheit, die Immobilienspekulation sowie die Finanzierungssituation in der Hotellerie müssen hierbei gut mitüberlegt werden.

Ziel muss sein, dass Gemeinden zukünftig bessere Mittel zur Verhinderung von kalten Betten zur Verfügung stehen. Es muss gelingen, dass es keine illegalen Ferienwohnsitze mehr gibt bzw. deren illegale Nutzung erheblich stärker sanktioniert werden kann.

Bei erlaubten oder bestehenden Freizeitwohnsitzen sollte es in jedem Fall möglich sein, empfindliche Infrastrukturabgaben durch die Gemeinde einzuheben. Ein erster Schritt könnte auch die Einführung der Beweislastumkehr sein. Damit würde der Gemeinde ein dienliches Mittel in die Hand gegeben werden, um das Problem in den Griff zu bekommen.

Schladming darf keine „Naschmarktzeile“ bekommen

Der Schladminger Gemeinderat erteilt weiteren Bauten am Hauptplatz eine klare Absage.

Nachdem in den letzten zwölf Jahren am unteren Hauptplatz die Gastgartenzeile (östlich der Trafik Trausnitz) um zwei wetterfeste Bargebäude auf öffentlichem Grund erweitert wurde, ist nun dem Wunsch eines Bar-Zubaus eine klare Absage erteilt worden. Als Bürgermeister bin ich sehr froh, dass hier der Gemeinderat mit klarer Mehrheit ein Signal gesetzt hat. Alles andere wäre für die Entwicklung am Hauptplatz und darüber hinaus kontraproduktiv. Wirtschaftlich spielen ca. 30 m² mehr an Fläche sicher eine untergeordnete Rolle für den Einzelnen. Für das Gesamtprodukt Hauptplatz Schladming (mit welchem Argument würde das am oberen Hauptplatz abzulehnen sein?) hat der Gemeinderat ein starkes Zeichen gesetzt und so die Voraussetzung für eine gute wirtschaftliche Weiterentwicklung am Platz und in der Stadt geschaffen.

Die Hauptplatzhäuser in der Fußgängerzone, mit den tollen Geschäften und der erstklassigen Gastronomie in den Gastgärten, Kaffees und Bars, sind mit ein Grund, warum sich die Menschen im Zentrum von Schladming gerne aufhalten und wohlfühlen.

Aus dem Inhalt

Die Seite des Bürgermeisters	2-3
Aus den Fraktionen	4-7

Menschen und Ereignisse

Der Bürgermeister gratuliert	8
Dank an den Abfallwirtschaftsverband	9
„Höllenspektakel“ beim Krampuslauf in Schladming	9
Schladminger Bergweihnacht, die Termine	10
Special Olympics: Logo für 2017, Familientage, Jubiläum	11
Harley Davidson Charity Tour Stopp in Schladming	12
Gottesdienst-Herbsttermine der Schladminger Kirchen	12-13
Sinnvolle Verwertung von WM-Werbematerialien	13
Neues aus dem Städtischen Kindergarten	14
Ausflug der Schladminger Senioren	14

Amtliche Nachrichten

Aus dem Standesamt und dem Stadtbauamt	15
Die Schutzwege-Situation in Schladming	16
Keine Teilnahme am Blumenschmuckwettbewerb 2013	16
Sprechtage bei Behörden und Ämtern	17
Ärzte, Bereitschaften, Beratungen, Sozialdienste	18-19
Heizkosten beim Stadamt beantragen	20
Umstellung auf das Zahlungsverkehrssystem SEPA	20
Räum- und Streupflicht für Haus- und Grundbesitzer	20
Tag der offenen Tür im Stadtmuseum Schladming	21
Schutzmaßnahmen gegen den sog. „Polizeivirus“	21
Sozialhilfe beim Stadamt Schladming beantragen	21

Kultur, Sport, Schule, Vereine & Partnerschaften

Hauptschule 1 unter neuer Leitung	22
Markus Pekoll ist MTB-Downhill Europameister	22-23
Schüler der Ski-Akademie veranstalten Charity-Turnier	23
„Donksche“ an die Schladminer Vereine	23
UBW Tennis Schladming, Turniere und Meisterschaften	24
Advent-Abend mit Peter Simonischek im Congress	25
Kurse der Musikschule Schladming	25
Baufortschritt bei der Sportanlage „Athletic Area“	26
Maibaumfest und Dirndl-Treff	26
Aktive Partnerschaft mit Wetzlar	27
ÖKB-Bergmesse auf der Planai	27
Benefizveranstaltung „Pendo – mit dem Herzen sehen“	28
Podiumsdiskussion über die Ganztagschule	28
Schüler-Arbeiten zu „Friedensreich Hundertwasser“	29
NEU: „Bücherstadt Schladming“	29

Gesundheit und Umwelt

Ausbildung zum Bergwanderführer	30
Saunalandschaft im Erlebnisbad Schladming	30
Aus dem Diakonissenkrankenhaus Schladming	31
Wandertipps für Einheimische	31
Etappenort Schladming bei der Rollstuhl-Tour 2013	32
Termine für „Gemeinsam Gehen“	32
Fitlauf und Fitmarsch am Nationalfeiertag	32
Energie-Check und Beratung	32

Wirtschaft und Infrastruktur

Nächtigungen: Vorhaben für 2016 bereits übertroffen	33
Neuer Geschäftsführer im Schladming-Dachstein-Büro	33
Interessantes aus dem Büro der Schladming 2030 GmbH	34
Neue Gipfelbahn auf der Hochwurzen	35
Tourismusverband ehrt Wienerin für 60 Jahre Gästetreue	35

Planai Saison-Opening mit SEED 36

Impressum

Schladminger Stadtnachrichten. Medieninhaber: Stadtgemeinde Schladming.
Schriftleitung: Bürgermeister Jürgen Winter und Helmut Petter, beide 8970 Schladming, Coburgstr. 45. Satzgestaltung: Manfred Brunner, Schladming. Druck: Rettenbacher, Schladming. Bilder: Martin Huber, Foto Landl, Herbert Raffalt, Gernot Langs, Foto Kaserer, Foto Tom, Chris Lang, Raimund Grießer, Gemeinde, Steiermark Tourismus, private Archive.
Bei mit Namen gekennzeichneten Berichten sowie den Berichten aus den Vereinen, Verbänden und Institutionen liegt die inhaltliche Verantwortung bei diesen.
Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe: 13. Dezember 2013.
Redaktionsschluss: 28. November 2013.



Aus den Gemeinderatsfraktionen

ÖVP Fraktion

Landesregierung beschließt Gemeindezusammenlegung. Tourismusverband Schladming-Rohrmoos kann Vorbild sein!

Der Tourismus ist der wichtigste Wirtschaftsfaktor in unseren Gemeinden. Es leben sehr viele Menschen in unserer Region direkt oder indirekt vom Tourismus. Jedem ist klar, dass neben den klassischen Bereichen auch der Handel, das Gewerbe – hier vor allem das Bau- und Baunebengewerbe – und die Dienstleister einen Gutteil ihrer Umsätze durch die Gäste aus nah und fern erzielen, ebenso von Leuten, die in unseren Nachbargemeinden wohnen oder urlauben.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schladminger Betriebe kommen zu einem Großteil aus unseren Nachbarorten und verdienen ihren Lebensunterhalt im jeweiligen Job. Diese mitunter harte Arbeit spiegelt sich auch in der Geschichte der Zusammenlegung der Tourismusverbände von Schladming und Rohrmoos wider. Diese gemeinsame Wirtschaftspartnerschaft war am Beginn auch keine Liebeshochzeit! Trotz allem ist es den damaligen Funktionären mit großer Verantwortung gelungen, eine längst überfällige, schon bald zehn Jahre funktionierende, wirtschaftlich äußerst erfolgreiche Zusammenarbeit im Tourismusverband mit Rohrmoos zustande zu bringen. Anfang September konnte die

magische Millionengrenze bei den Nüchtigungen erstmals durchbrochen werden. Es ist zwar nur eine Zahl, verdeutlicht aber den Erfolg der damaligen Entscheidung.

Manche sehen immer noch den jeweilig anderen als großen Gewinner und sich selbst als Verlierer. Liegt das vielleicht am Neid, an Missgunst – oder?

Noch viel früher, Anfang der Fünfzigerjahre, hatte es, so wie heute, Gemeindezusammenlegungen gegeben. Rohrmoos wurde mit Untertal fusioniert und Schladming mit der damaligen Gemeinde Klaus. Dort wie da mit großem Widerstand. Die Untertaler wollten für künftige Zeiten immer den Bürgermeister in der gemeinsamen Gemeinde stellen, was natürlich nicht möglich war. Ironie dabei – der erste Bürgermeister war ein Rohrmoos-Obertaler, und seine überaus erfolgreiche Arbeit allseits geschätzt. In Schladming sprach man über eine „Zwangsmaßnahme des Landes“. Heute kann sich kaum einer mehr vorstellen, dass man nicht „beieinander“ wäre. Die Sicht seiner Lage steht jedem frei! Wir werden immer Schladminger, Rohrmooser, Fastenberger, Untertaler, Obertaler, Pichler, Preunegger, Mandlin-

ger usw. bleiben. Niemand wird seiner Identität beraubt werden! Und schon gar nicht im Zuge der Gemeindezusammenlegung. Ein gutes, weil auch in der Nachbarschaft gelebtes Beispiel ist die Gemeinde Haus im Ennstal. Dort ist ein Weißenbacher immer ein Weißenbacher, oder ein Ennslinger wird immer ein Ennslinger bleiben, ein Oberhauser sich immer als Oberhauser sehen. Im Urlaub gefragt, wird vermutlich zuerst der Name unserer Region und des Zentralortes fallen, bis der Ortsteil genannt wird.

Natürlich kann man die Enttäuschung der Bürgerinnen und Bürger in Pichl und Rohrmoos nachvollziehen, denn schlechter und „patscherter“ hätten die Reformpartner diesen notwendigen Schritt wirklich nicht machen können. Wenig Kommunikation mit den Gemeinden, emotionsloses Drüberfahren, ein starkes Maß an Arroganz, kein Fingerspitzengefühl.

Wie auch immer, die Würfel sind gefallen! Kein Platz war da für eine größere Alternative, dem möglichen Zusammenschluss der Gerichtssprengelgemeinden von Schladming. Es gilt jetzt, die Befindlichkeiten beiseite zu legen, und die verantwortlichen Gemeindeführungen

müssen den Boden für ein gutes Miteinander aufbereiten. Die Scherben müssen zusammengekehrt werden, ohne auf großartige Hilfestellungen zu warten. Wir sind unseren Bürgern im Wort! Es gilt, das Morgen der Menschen in unserer einmaligen Region zu sichern und nicht in Schockstarre zu verfallen. Wir brauchen die Stärke, den Willen für Zukünftiges aus den Ortsteilen, den Ortschaften heraus zu einem gemeinsamen Ganzen, wo nicht von Anfang an die Schladminger diktieren oder die Oberhand haben.

Unsere Gemeindegrenzen wurden in den letzten Jahrhunderten mehrmals willkürlich durch die Obrigkeit verändert. Die Bewohner in unseren Orten haben immer das Beste aus ihrer Heimat heraus geschaffen. Großer Pioniergeist, schöpferisches Gestalten und vor allem Augenhöhe untereinander, das waren und sind einige Schrittzähler dazu. Öffnen wir uns gegenseitig, bilden wir Vertrauen und steigen den gemeinsamen, wenn auch schwierigen Weg mutig voran!

Wir wünschen Ihnen alles Gute sowie fröhliche und gemütliche Herbsttage.

Ihr Vzbgm. Ing. Toni Streicher und ÖVP- Gemeinderäte



Foto Tom

Liebe Schladmingerinnen, liebe Schladminger.

Nationalratswahl 2013

Die Nationalratswahl 2013 ist geschlagen und Schladming ist, wie der Großteil der Umgebungsgemeinden, mehrheitlich blau geworden. Die Wahlbeteiligung fiel mit 63% (ohne Wahlkarten) erschreckend gering aus. Ich darf mich bei allen, die an der Wahl teilgenommen haben, recht herzlich bedanken. Ganz besonders möchte ich mich bei jenen 453 Bürgern bedanken, die der Sozialdemokratie ihre Stimme gegeben haben. DANKE!

Die Gründe für das desaströse Abschneiden der ehemaligen Großparteien sind wohl mannigfaltig. Und doch spielt die Landespolitik massiv in dieses Wahlergebnis hinein. Der Protest der Bürger scheint sich gegen die Fusionspläne der Landesregierung zu richten, die es offenkundig verabsäumt hat, die Bürger von der Notwendigkeit der Zusammenlegung kleinerer Gemeinden zu überzeugen.

Gemeindefusion

Die Zusammenlegung von Gemeinden ist keine neue Erfindung der Reformpartnerschaft. Immer wieder war auch unsere Region Zielpunkt von Vereinigungen, wie beispielsweise die Vereinigung der Gemeinde Klaus mit

Aus den Gemeinderatsfraktionen

SPÖ Fraktion

Schladming oder Fastenberg und Untertal zur Gemeinde Rohrmoos-Untertal. Ziel der jetzigen Reform soll es sein, in der Verwaltung, insbesondere in der Landesverwaltung einzusparen. Die Steiermark hatte 542 Gemeinden, die ihr Budget der Gemeindeaufsicht vorlegen mussten. Nach den Plänen der Landesregierung sollen nur mehr 288 Gemeinden übrigbleiben. Das bedeutet anhand des konkreten Beispiels eine Einsparung der Bearbeitung von 254 Budgets. Die Einsparung liegt auf der Hand. Auch wenn sich die Gemeindestrukturen ändern werden, wird die Identität der Gemeinden durch „Ortsteile“ beibehalten, die im Übrigen eigene „Ortsteilbürgermeister“ wählen können. Der Gemeinderat wird sich dahingehend verändern, dass Bürger aller Ortsteile die Interessen der Gesamtbevölkerung vertreten. Es gibt viele Argumente, die für diesen Weg der Verschlingung sprechen. Es gibt aber auch berechtigte Sorgen und Ängste, die ernstgenommen werden müssen.

Bedauerlich stellt sich allerdings das Gesprächsklima mit den Verantwortlichen unserer Nachbargemeinden dar. Auch Schladming wurde anfangs nie gefragt, ob wir mit jemanden fusionieren wollen. Im Gegenteil wurden auch wir vor vollendete Tatsachen gestellt. Unser Bestreben muss es aber sein, sämtliche Vorbereitungen zu treffen, die notwendig sind, um die Gesetze des Landes einzuhalten. Da hilft es wenig, die Bevölkerung gegeneinander aufzuwiegeln. Wir sind doch Nachbarn, die einander akzeptie-

ren und respektieren. Wenn die Entscheidung zur Reform gefallen ist, muss endlich daran gearbeitet werden, die Voraussetzungen für die Vereinigung der Gemeinden zu schaffen.

Gemeinderat

Seit nunmehr einem Jahr werden die Parkflächen in Schladming bewirtschaftet. Uns wurde zugesagt, nach Ablauf des ersten Jahres die Erfahrungen der Bewirtschaftung im Gemeinderat zu diskutieren. Dazu ist es erforderlich, die Zahlen aus der Parkraumbewirtschaftung zu kennen. Trotz unserer Bemühungen war es bisher nicht möglich, Zahlenwerke zu erhalten. Eine Evaluierung, wie von uns gefordert, dürfte bisher nicht erfolgt sein. Wir wissen jedoch um die Probleme mit den Kurzparkzonen, den vergebürhten Kurzparkzonen, den grünen Zonen und den abgeschränkten Parkflächen. Nunmehr müssen auch die anderen Fraktionen endlich bereit sein, das vorhandene Problem zu lösen und das Parksystem so zu vereinfachen, dass sich auch die eigene Bevölkerung auskennt. Wir haben schon mehrfach auf die grüne Zone im Bereich des Friedhofes hingewiesen, die schlicht abzuschaffen ist.

Die Athletic-Area sieht ihrer Fertigstellung entgegen. Der Rollrasen wurde verlegt, die Flutlichtanlage aufgebaut, die Erdwälle angelegt, der Waiderachbach verbaut und die Brücken dazu angelegt. Ich glaube wir können stolz auf unser neues Sportzentrum sein, das neben dem

Rasenplatz und dem Kunst-rasenplatz auch eine 400-Meter-Laufbahn bietet. Der FC Schladming wird künftig in einem echten Schmuckstück spielen dürfen.

In der Seebachersiedlung werden die nächsten Wohnungen übergeben und so für 60 Familien zu einem neuen Zuhause werden. Wir wünschen unseren neuen Mitbürgern alles Gute und viel Glück in unserem Bergstädtchen.

In der letzten Sitzung gab es eine lebhafte Diskussion über die Belegung des Hauptplatzes. Für uns sind hier die Positionen der ÖVP nicht nachvollziehbar, die den Antrag auf einen Grundsatzbeschluss gestellt hat, am Hauptplatz keine neuen Bars Lokale zu errichten oder aus- bzw. umzubauen. Bei der geheimen Abstimmung wurde diesem Antrag mit großer Mehrheit zugestimmt. Uns wäre es lieber, auch den oberen Hauptplatz mit Leben zu versehen, um noch mehr Frequenz in den gesamten Hauptplatz zu bringen. Davon würden aus unserer Sicht auch die Geschäfte in diesem Bereich profitieren. Auf Grund des Grundsatzbeschlusses wird dies künftig wohl nicht mehr möglich sein.

Nun liebe Schladmingerinnen, liebe Schladminger, liebe Freunde von Schladming wünschen wir Euch einen schönen und ruhigen Herbst! Für die SPÖ Schladming,
Fraktionsführer
Hans Helferfer,
Vbgm. Mag. Hannes
Pichler,
GR Walter Schachinger
und GR Klaudia Kurz



Aus den Gemeinderatsfraktionen

BLS Fraktion

Liebe Bürgerinnen! Liebe Bürger!

Die Zeit schreitet unaufhaltsam voran, nunmehr ist auch die Nationalratswahl 2013 bereits Geschichte, die Bürgerinnen und Bürger haben ihre Stimme erhoben und vor allem den „Großparteien“ wieder einmal die Rute ins Fenster gestellt. Das Ergebnis der Nationalratswahl kann und darf wohl nur so gedeutet werden, dass die Bürgerinnen und Bürger mit der Art, wie die Politik betrieben wird, nicht einverstanden sind und bedarf es daher hier eines radikalen Wechsels. Die Regierungsparteien – es ist wohl zu erwarten, dass „rot“ und „schwarz“ wieder zusammengehen – dürfen keineswegs so weitermachen wie bisher. Sollte dies wider Erwarten der Fall sein, so würde dies mit Sicherheit bedeuten, dass in spätestens fünf Jahren sowohl die SPÖ, als auch die ÖVP mehr oder minder in der Versenkung verschwinden. Es müssen endlich auch die großen Themen und Probleme angepackt werden, das Land braucht eine neue Reformkoalition, wobei es wohl auch notwendig sein wird, einen radikalen Personalwechsel vorzunehmen, zumindest ist dafür zu sorgen, dass ein Großteil der Regierungsmitglieder durch neue, unverbrauchte, aber glaubwürdige und vor allem sehr kompetente Persönlichkeiten ersetzt wird.

Unter diesen sollten sich auch parteiunabhängige Persönlichkeiten befinden, was naturgemäß nicht bedeutet, dass diese unpolitisch sein müssen.

Für die Zukunft wird es einfach notwendig sein, dass man primär Experten in die Regierung beruft und nicht brave Parteimitglieder, denen die Fachkompetenz fehlt.

Weiters wird es für die Zukunft auch unabdingbar sein, dass der Nationalrat aufgewertet wird, ein koalitionsfreier Raum sollte dafür sorgen, dass trotz einer Bindung in der Regierung die Möglichkeit für Abgeordnete besteht, auch allenfalls ein anders Stimmverhalten zu zeigen. Weiters sollten auch die Minderheitenrechte für die kleineren Parteien eine Aufwertung finden. Jedenfalls wird es wohl nicht gehen, mit der gleichen Arroganz wie bisher zu regieren, insbesondere darf in Zukunft einfach nicht mehr über die Interessen und die Anliegen der Bürger hinwegregiert werden. Dies betrifft nicht nur die Bundesebene, sondern eben auch die Landesebene und letzten Endes die Gemeindeebene. In diesem Zusammenhang ist einfach auch nochmals daran zu erinnern, dass in der Frage der Gemeindefusion vor allem die beiden „Großparteien“ (SPÖ und ÖVP) über die Köpfe der Bürger hinweg Entscheidungen von Graz aus verordnet haben, welche zum Teil einfach nicht nachvollziehbar sind. Berücksichtigt man, dass im Vorfeld entsprechende Parameter festgelegt wurden und berücksichtigt man weiters,

dass auf Basis dieser Parameter eine Zusammenlegung von Schladming-Rohrmoos-Pichl nie im Raume gestanden wäre, so erscheint die Empörung der Bürger der Gemeinden Rohrmoos und Pichl durchaus verständlich.

Im Ausseer Raum, aber auch im Bereich anderer Gemeinden im Bezirk Liezen, ist es zu keiner verordneten Zusammenlegung gekommen, dies obwohl tatsächlich dort die Voraussetzungen für eine Zusammenlegung noch ganz andere, nämlich viel bessere, gewesen wären.

Zu keinem Zeitpunkt haben sich die Verantwortlichen im Land auch einer Diskussion vor Ort gestellt, ja ganz im Gegenteil, es wurden nicht einmal Anfragen von Bürgermeistern oder mündigen Bürgern beantwortet und hat man sich einer begehrten Diskussion einfach verwehrt. Durch diese Vorgangsweise war es nur mehr möglich, auf Beamtenebene Verhandlungen und Gespräche zu führen und wurde dadurch eine bürgernahe Diskussion betreffend der Reformanliegen einfach verhindert. Die Bürger sind Gott sei Dank nunmehr nicht mehr so lethargisch, wie vor einigen Jahren. Lassen sich dies einfach nicht mehr gefallen, und es ist darin auch eine Ursache für das nunmehr vorliegende Wahlergebnis zu erblicken.

Diese schlechte, bürgernaher Politik zieht sich durch alle politischen Gremien und Körperschaften, ja selbst in Schladming hat die Arroganz der Macht in den Gemeinderat Einzug gehalten. Bei der letzten Gemeinderatssitzung

war die Situation sogar so, dass einem bekannten und erfolgreichen Unternehmen eine Investition am Hauptplatz versagt wurde, wobei man sogar den Weg über eine geheime Abstimmung wählte, um nach außen hin nicht darstellen zu müssen, wer letzten Endes wirtschaftsfeindlich ist und wer nicht. Das Abstimmungsergebnis hat jedoch klar den Schluss zugelassen, dass die Gemeinderäte der ÖVP und SPÖ hier eine negative Stimme erhoben haben. Genau diese Art und Weise ist es, die den Bürger so zornig macht und hier kann ich nur an die Kollegen der anderen Parteien appellieren, auch im Gemeinderat endlich einen neuen Stil zu leben, der Fraktionszwang sollte aufgehoben werden. Politisch erscheint eine Zusammenlegung durchaus interessant zu sein. Sollte eine solche tatsächlich letztlich kommen bzw. verordnet werden, so darf man zumindest hoffen, dass dann auch in der Stadtgemeinde Schladming wieder bürgernahe, demokratische Entscheidungen möglich sind und nicht nur Entscheidungen von oben herab gefällt werden.

Wir von der Bürgerliste werden jedenfalls auch in Zukunft dafür Sorge tragen, dass gute Entscheidungen gelobt und schlechte Entscheidungen kritisiert werden, wir werden uns auch in Zukunft, selbst wenn entsprechender Druck ausgeübt wird, den Mund nicht verbieten lassen.

Wir wünschen einen schönen Herbst und viel Gesundheit und Erfolg.

Dr. Hans-Moritz Pott
Otto Kahr



Aus den Gemeinderatsfraktionen

FPÖ Fraktion

Liebe Schladmingerinnen und Schladminger!

Nationalratswahlen 2013

Die Parlamentswahlen sind geschlagen und haben unserer Gesinnungsgemeinschaft einen deutlichen Erfolg gebracht.

An dieser Stelle wollen wir uns daher bei allen Wählern bzw. Lesern, welche uns ihre Stimme gaben, sehr herzlich bedanken!

Vom Ausgang her ist es so, dass die ehemaligen „Großparteien“ SPÖ und ÖVP weiterhin gemeinsam über eine Mehrheit verfügen. Daher ist wohl mit einer Fortsetzung dieser „Koalition des Stillstands“ zu rechnen. Nicht nur in unserer und einer Reihe von Gemeinden im Bezirk, wurde die FPÖ bei dieser Wahl stärkste Partei, sondern in der ganzen Steiermark liegen wir voran.

Dazu hat zu einem nicht unbedeutlichen Teil auch der Wählerprotest gegen die von den „Reformpartnern“ verordneten bzw. bevorstehenden Gemeinde-Zwangsfusionen beigetragen.

Wir Freiheitlichen in Schladming bedauern diese Bevormundung unserer Nachbarn in Rohrmoos-Untertal und Pichl-Preunegg, denen die Landesherrn von Rot und

Schwarz die Eingliederung ihrer Gemeinden zu „Groß-Schladming“ zwangsläufig verordnen wollen. Wir betonen die freundschaftliche Nähe zu den Bürgern dieser beiden Gemeinden und meinen, dass diese „Zwangsehe“ nicht notwendig gewesen wäre, sondern durch entsprechende Überzeugungsarbeit und Gespräche diese Nachbarn auch vielleicht von selber von einer gemeinsamen Zukunft in einer Gemeinde zu überzeugen gewesen wären. Und wenn nicht, was wäre so viel anders, wenn sie selbständig blieben? Die einzusparenden Kosten scheinen kaum der Rede wert zu sein und auch in der weiteren Nachbarschaft gibt es weiterhin recht kleine Gemeinden, wie etwa in Zukunft die um Gössenberg vergrößerte Gemeinde Aich.

Der durch die Verordnungen in der Region produzierte Unfriede scheint den hohen Herren in der Landeshauptstadt scheinbar egal zu sein, und die medialen Berichte der letzten Tage lassen bisher trotz deutlicher Wahlergebnisse noch kein Umdenken erkennen.

Schon bisher waren hier in vielen Bereichen die Gemeindegrenzen nicht erkennbar, egal ob es sich nun um die Kirchen, Ärzte, Handels-

betriebe oder auch viele Ver-eine handelt.

Auch einen gemeinsamen Tourismusverband haben wir mittlerweile für Schladming-Rohrmoos, da wären vielleicht auch größere und gemeinsame Gemeindelösungen durchaus auch noch gereift und zum Tragen gekommen. So muss es vor Ort schon von vielen als Gemeinheit empfunden werden, wenn da ohne wirkliche Notwendigkeiten von den rot-schwarzen „Reformpartnern“ im Land Unfrieden in unsere Heimat gebracht wird und da oft ein Keil zwischen die lang-jährigen Nachbarn und Partner getrieben wird.

Da wirkt es auch eher wie Hohn, wenn das nicht wirklich zahlungskräftige Land Steiermark noch versucht, die förderungswilligen Gemeinden mit einem Förderbetrag zu ködern.

Bleibt nur zu hoffen, dass das Theater bald ein Ende findet und man sich wirklich wieder den echten Problemen widmet. Zu tun gibt es schließlich genug!

Einen schönen Herbst wünschen
Ihre FPÖ Gemeinderäte
Mag. Richard Erlbacher
Bernhard Schupfer

Der Bürgermeister gratuliert

Zeitraum 25. Juni bis 30. September 2013

80. Geburtstag

Johann STOCKER
Christine GÖSSLER
Adelheid SCHEPP
Hermine SCHMID
Erna GUBA
Anna DEUTINGER
Hedwig SCHLEICHER
Anton WEINZIERL

85. Geburtstag

Anna GERHARDTER
Rüdiger BRUCKER
Rudolf SCHEPP
Theresia PRUGGER
Margaretha SIEDER

90. Geburtstag

Maria TRITSCHER
Theresia NIEMANDS
Engelbert KLEER
Ernestine GOLLOB
Elisabeth STEINER

95. Geburtstag

Berta MLINARITSCH

Goldene Hochzeit

Rudolf und Sieglinde
FISCHBACHER

*Bild unten links:
Seitens der Gemeinde
gratulierte GR Astrid Wanke
Theresia Niemands zu ihrem
90. Geburtstag.*



Auf Einladung der Stadtgemeinde Schladming trafen sich Schladmings 70er und 75er diesmal beim Kirchenwirt



*Bild links:
Zum 90. Geburtstag von
Engelbert Kleer fanden sich die
Vizebürgermeister Hannes
Pichler und Toni Streicher ein.*

*Bild unten rechts:
Bgm. Jürgen Winter, GR Astrid
Wanke und GR Hans Helferler
überbrachten dem Goldenen
Hochzeitspaar, Rudolf und
Sieglinde Fischbacher, herzliche
Glückwünsche der Gemeinde.*





Feierlicher WM-Abschluss der Abfallwirtschaft in der Stadtgemeinde Schladming

Am Mittwoch, dem 2. Oktober, fand im Schladminger Rathaus eine Danksagung der besonderen Art statt.

Dank gesagt wurde den vielen Protagonisten der Abfallbewirtschaftung während der Ski-WM in Schladming. Der abfallwirtschaftliche Erfolg der WM – eine saubere Gemeinde, saubere Wettkampfstätten, reibungslose Abfall-Abfuhr etc. sowie das sensationelle Medienecho zur Sauberkeit – hat viele Gesichter. Diesen „Gesichtern“ des Erfolges wurde in einem feierlichen Akt vom Obmann des AWV Schladming, Ing. Anton Streicher, als Dankeschön ein kleines Präsent überreicht.

Gedankt wurde den Mitarbeitern des Abfallwirtschafts-

verbandes Schladming, den Mitarbeitern der Entsorgungsfirma Arzbacher, des Maschinenrings und der Firma Powerteam für die engagierte Unterstützung.

Als besonderen Höhepunkt fand eine Präsentation von Raumberger Schülern statt, die im Rahmen eines Maturaprojektes die Ski-WM in abfallwirtschaftlicher Hinsicht begleitet haben. Als Schirmherr des Raumberger Maturaprojektes war Ing. Franz Luidolt anwesend.

HR DI Dr. Wilhelm Himmel, der Nachhaltigkeitskoordinator des Landes Steiermark, dankte dem gesamten Team für die hervorragenden Leistungen. Das erfolgreiche Konzept des AWV Schlad-



Foto: Gemeinde

ming soll nun auch bei der nächsten Großveranstaltung am Kreischberg umgesetzt werden. Bürgermeister Jürgen Winter, Ing. Anton Streicher, Ing. Johann Hinterschweiger und Manfred Breituß wurden für Ihren Einsatz ausgezeichnet und erhielten Ehrenurkunden und den

„Goldenen Müllpanther des Landes Steiermark“.

Der Rahmen dieser feierlichen Danksagung wurde auch genützt, um Frau Brigitte Laszlo, der Siegerin des Preisausschreibens anlässlich des Frühjahrspulzes, ein nagelneues „Steirbike“ zu überreichen.

Das alljährliche Höllentreiben beginnt...

Am 23. November, um 19.30 Uhr, ist es wieder soweit: Der legendäre Krampusumzug in Schladming verwandelt die WM-Stadt bereits zum 21. Mal zum brodelnden Hexenkessel. 950 Krampusse und Höllengeschöpfe verbreiten dabei unter den Zuschauern eine „Stimmung der anderen Art“.

Auch heuer liefern die Krampusse mit ihren Hexen, Teufeln, Korbträgern und anderen Höllengestalten wieder eine mitreißende Show und lernen mit ihren Ruten und Glocken so manchen das Fürchten.

Für Staunen sorgen die wertvollen, handgeschnitzten Masken mit Hörnern aus der ganzen Welt und die aufwändigen Fellkostüme der wilden Gestalten. Unter den höllischen Verkleidungen finden sich aber nicht nur die traditionellen Fellgewänder mit barbarischen Holzmasken, sondern auch immer mehr unheimliche Figuren aus Grusel- und Fantasiefilmen.

Damit sich Kinder und Familien bei der Veranstaltung trotz der finsternen Gesellen wohlfühlen, werden die jüngsten Zuschauer von den Nikoläusen mit kleinen Aufmerksamkeit beschenkt.

Der Umzug ist mittlerweile weit über die Grenzen Österreichs hinaus bekannt. So kommen jedes Jahr auch viele Busse, zum Beispiel aus

Tschechien und Italien, zu dieser Veranstaltung und leisten somit einen wertvollen Beitrag zur touristischen Wertschöpfung in der Region.



© Raimund-Criesser.at



© Herbert Raffalt (raffalt.com)

Schladminger Bergweihnacht 2013

Christkind gesichtet... ... bei der Schladminger Bergweihnacht

Bald ist es wieder soweit und die Pforten der Schladminger Bergweihnacht öffnen sich. Von 29. November bis 22. Dezember 2013 steht Schladming ganz im Zeichen des Advents.

Schnee, Wald, Tiere, Lichterglanz und Glitzer fürs Aug', der Duft von Lebkuchen, Glühwein und Weihnachtspunsch für die Nase und viel Liebevollnes, Kunst und Selbstgemachtes fürs Herz! Einfach das richtige Ambiente gefühlvoll verpackt.

Die Highlights darunter sind die „lebende Krippe“, ein kleines Stück Weihnachtsgeschichte zum Anfassen, die Darbietungen kleiner und großer heimischer Künstler auf der Adventbühne und der „Adventzauber in der Klamm“. Das alles wartet auf Sie – in der schönsten Zeit des Jahres!

Öffnungszeiten

- 29. November bis 1. Dezember;
 - 6. bis 8. Dezember;
 - 13. bis 15. Dezember;
- jeweils von 15.00 bis 19.00 Uhr, am Schladminger Hauptplatz.

Die Gastrostände sind jeweils bis 21.00 Uhr geöffnet.

Kinderprogramm

An den Wochenenden wird den Kleinsten ein abwechslungsreiches Programm geboten. Wer möchte, kann im Engerl-Postamt einen Brief an das Christkind schreiben, sich beim Reiten versuchen oder ein schönes Andenken für Weihnachten basteln.

Rohrmooser Advent: 30. November und 1. Dezember 2013

Ausstellung der heimischen Kunsthandwerker in der Rohrmooser Erlebniswelt.

Der Adventmarkt ist am Samstag von 13.00 bis 18.00 Uhr und am Sonntag von

10.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Warmer Apfelmost, Glühwein, Maroni sowie Adventgeschichten und musikalische Darbietungen sorgen für besinnliche Stunden. Details erhalten Sie im Tourismusverband Schladming-Rohrmoos oder im Hotel Stocker's Erlebniswelt.

Krippenausstellung: 13. bis 15. Dezember 2013

Die Krippenausstellung in der Annakapelle, neben der katholischen Kirche, zeigt handgefertigte Kostbarkeiten.

Die Ausstellung ist am Freitag und Samstag von 15.00 bis 19.00 Uhr und am Sonntag von 10.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Adventzauber in der Talbachklamm: 8. und 14. Dezember 2013

Fackeln und Lichtspiele verzaubern die Talbachklamm in eine mystische Welt der Engeln, Märchenerzähler und

Musikanten. Sonntag, den 8. Dezember, um 17.00 Uhr; Samstag, den 14. Dezember, um 19.00 Uhr.

Ein Abend im Advent mit Peter Simonischek: 13. Dezember 2013

Der Congress Schladming lädt ab 18.00 Uhr zu einem gemütlichen Abend im Advent zum „Zomsteh“ mit Peter Simonischek und der Salzkammergut Adventmusi. Mit Adventspezialitäten, Punsch und Musik.

Siehe hierzu auch den Beitrag auf Seite 25.

Adventsingens: 22. Dezember 2013, um 19.00 Uhr

Der Singkreis der Volkshochschule Schladming unter der Leitung von Gerhard Polesnig wird Sie beim Schladminger Adventsingens in der evangelischen Kirche, am 22. Dezember, um 19.00 Uhr, auf den Heiligen Abend einstimmen.

Vorverkauf € 10,-
Abendkasse € 12,-

Neues von *Special Olympics Österreich*

Logo von *Special Olympics World Winter Games 2017* präsentiert

„Herzschlag für die Welt“ lautet das Motto der 11. Special Olympics World Winter Games, von 14. bis 24. März 2017 in Graz, Schladming, Ramsau und Rohrmoos.

In Anwesenheit von Vertretern der Presse, des Bundes, des Landes Steiermark, Bürgermeistern der Austragungsorte sowie einer Abordnung von Special Olympics Österreich (SOÖ) und des GOCs (Games Organizing Committee) wurde am Dienstag, dem 20. August 2013, im Grazer Rathaus das neue Logo der 11. Special Olympics World Winter Games 2017 vorgestellt.

Nach der Begrüßung der Pressevertreter und Ehrengäste durch Bürgermeister Siegfried Nagl, stellte der Präsident von SOWWG 2017 (Special Olympics World Winter Games 2017) und SOÖ, Hermann Kröll, den heimischen Künstler und Entwickler des Logos, Heinrich Leitner („Aha“ Ideenwerkstätte) vor. Das Herzstück des offiziellen Logos ist das Symbol von Special Olympics International (SOI). Die fünf Personen stehen für die fünf Kontinente, in denen Special Olympics agiert. Ihre kreisförmige Anordnung repräsentiert das Band der Sportlerinnen, Sportler, Trainerinnen, Trainer sowie Freiwilligen, das sich um den gesamten Globus erstreckt. Umrandet wird das Symbol von einem dynamischen Herz, das den



© GEPA Picture, Graz

Herzschlag für die Athletinnen und Athleten in die Welt hinaustragen soll. Die Entscheidung, „Austria“ zentral als Austragungsort zu kommunizieren, fiel unter den Verantwortlichen des GOC's sowie der austragenden Gemeinden mit der Begründung, dass der Wirkungskreis von

Special Olympics ganz Österreich erfasst und die World Winter Games 2017 daher ein österreichisches Ereignis sind. In diesem Punkt unterscheidet sich das Logo „SOWWG2017“ von den Logos aller bisherigen Special Olympics World Winter Games.

Familientage und Jubiläum von *Special Olympics Österreich*

Heuer fanden die Special Olympics Familientage bereits zum 11. Mal in Schladming statt. Von 9. bis 14. September 2013 waren wieder Familien und Institutionen mit Menschen mit mentaler und mehrfacher Behinderung in Schladming, um eine Urlaubswoche der besonderen Art zu verbringen. Begegnung, Grenzen überwinden,

Gemeinsames erleben, Freude an Bewegung sowie Kreativität und Spaß standen bei dieser Urlaubswoche in Schladming im Vordergrund.

Im Rahmen dieser Woche feierte die Familie von Special Olympics Österreich mit Freuden auch ihr 20-jähriges Bestehen als gemeinnütziger Sportverein. Dieser wurde im Jahr der 1. World Winter Games in Schladming 1993 neu gegründet und hat seit damals seinen Hauptsitz in



© SOÖ

der Berg- und Skisportstadt Schladming. Bgm. Jürgen Winter überreichte gemeinsam mit Vize-Bgm. Anton Streicher einen Baum an Präsident Kröll, der mit Glückwunsch-Herzen der Familientage TeilnehmerInnen geschmückt war. Er soll nun einen besonderen Platz im Rathauspark finden.

Ein großes Dankeschön geht an dieser Stelle an die SchülerInnen der Volksschule Schladming, welche die Herzen vorbereiteten. Die Schladminger Betriebe, wie

auch die Stadtgemeinde, der Tourismusverband, die Planai-Hochwurzen-Bahnen, die Feuerwehr Schladming, der Tennisclub Union Blau-Weiß Schladming und die Stockwunsch-Herzen der Familientage TeilnehmerInnen unterstützten Special Olympics heuer bei verschiedenen Aktivitäten tatkräftig und trugen zum „Wohlfühlfaktor“ bei den Familientagen bei. Danke an alle Gönner, Sponsoren und die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer für diese besondere Urlaubswoche.



© SOÖ

Harley Davidson Charity Tour Stopp in Schladming

150 begeisterte Harley-Davidson-Charity-Rider sowie zahlreiche Gäste und Einheimische kamen zum diesjährigen Stopp der Harley-Davidson Charity-Tour, am Samstag, dem 10. August, nach Schladming in den WM-Park Planai und ins aQi Hotel Schladming.

Neben rockiger Livemusik mit **Captive Minds** und **Musical Medleys** von **Maja Hakvoort** gaben sich **Magier Tony Rei**, die Europameisterin im Eiskunslauf von 1982, **Claudia Kristofics-Binder** sowie unser Lokalmatador **Hans Knauss** ein Stelldichein

am vom aQi Team liebevoll gestalteten Planai-Parkdeck.

Bei einem tollen Grillbuffet aus der aQi Küche konnten sich die Biker stärken und feierten bis in die frühen Morgenstunden bevor es weiter nach Kärnten und Osttirol ging.

Die stolze Spendensumme von EUR 3000,- aufgebracht vom aQi Hotel, der Helvetia Versicherung und der Stadtgemeinde Schladming, konnte dem Präsidenten des Charity-Fonds, Ferdinand O. Fischer, für muskelkranke Kinder übergeben werden.

Weitere Informationen: www.harley-charity-tour.at



V.l.n.r.: aQi Direktor Klaus Walcher, Ex-Europameisterin Claudia Kristofics-Binder und Magier Tony Rei.

Kirchentermine von Oktober bis Dezember 2013

Katholische Stadtpfarre



Gottesdienste (regelmäßige Termine)

Jeden Mittwoch in der Stadtpfarrkirche um 19.00 Uhr HL. Messe.

Jeden Donnerstag in der Krankenhauskapelle um 19.00 Uhr HL. Messe.

Jeden Freitag in der Stadtpfarrkirche um 8.00 Uhr HL. Messe.

Jeden Sonntag in der Stadtpfarrkirche um 10.00 Uhr HL. Messe.

Den ganzen Oktober, von Montag bis Samstag, jeweils 18.30 Uhr: Rosenkranzgebet in der Stadtpfarrkirche.

Besondere Termine

Sonntag, 20. Oktober, 10.00 Uhr: Familiengottesdienst zum Sonntag der Weltkirche, anschl. Pfarrkaffee und Jugendaktion.

Sonntag, 27. Oktober, Anbetungstag, um 9.30 Uhr: Rosenkranz – um 10.00 Uhr HL. Messe, anschl. Anbetung.

Freitag ALLERHEILIGEN 1. November, 14.00 Uhr: HL. Messe mit anschließendem Totengedenken und Gräbersegnung, um 15.30 Uhr Gräber-

segnung am Kommunalfriedhof.

Samstag ALLERSEELEN, 2. November, 19.00 Uhr: HL. Messe im Karner, anschl. Friedhofgang.

Samstag 9. November, 19.00 Uhr: Vorabendmesse.

Freitag 15. November, 16.00 Uhr: Krabbelgottesdienst in der Annakapelle.

Samstag 16. November, 19.00 Uhr: Vorabendmesse.

Sonntag 17. November, 10.00 Uhr: Elisabethfeier.

Sonntag 24. November, Christkönig, 10.00 Uhr: HL. Messe – Vorstellung der Firmkandidaten.

Samstag 30. November, 15.30 Uhr: Adventkranzsegnung im Altenheim;

um 19.00 Uhr Vorabendmesse mit Adventkranzsegnung.

Sonntag 1. Dezember, 1. Adventssonntag um 10.00 Uhr: HL. Messe mit Adventkranzsegnung und anschl. Pfarrkaffee.

Mittwoch 4. Dezember, 6.00 Uhr: Rorate.

Donnerstag 5. Dezember, ab 16.00 Uhr: Nikolaus Hausbesuche.

Evangelische Pfarrkirche A.B.

Gottesdienste (regelmäßige Termine)

Hauptgottesdienste, jeden Sonntag, 9.00 Uhr. Abendgottesdienste, jeden Sonntag um 17.30 Uhr. Kapelle Krankenhaus, jeden Mittwoch um 19.00 Uhr.



Besondere Termine

**Erntedankfest, Sonntag
20. Oktober, 10.30 Uhr:**
Evangelische Christus-
kirche Aich.

**Reformationsfest-Gottes-
dienst, Donnerstag
31. Oktober, 20 Uhr:**
Evangelische Kirche
Schladming.

**11vor11 Gottesdienst,
Sonntag, 10. November,
10.49 Uhr:** Evangelische
Kirche Schladming:
Der Tod kann nicht mehr
töten – mit Kindergottes-
dienst, anschließend
gemeinsames Mittag-
essen im Pfarrhaus.

Bibelwoche: Spuren zum
Kreuz – Christus im Alten
Testament. Herzliche
Einladung zu Gottes-
dienst und Bibelabenden
mit Pfarrer Dr. Hartmut
Schmid (Bad Liebenzell)
von **17. bis 22. Novem-
ber**, im evangelischen
Pfarrhaus Schladming.

Gottesdienste:

17. November, 17.30
Uhr. Predigt: Die eherne
Schladming: 4. Mose 21.

Bibelabende:

17. November, 20 Uhr:
Elia: Sieg / Erschöpfung:
1. Könige 18/19.

18. November, 20 Uhr:
Naaman: 2. Könige 5.

19. November, 20 Uhr:
Rahab: Josua 2 und 6.

20. November, 20 Uhr:
Joseph und seine Brüder:
1. Mose 37.

21. November, 20 Uhr:
Die Berufung des Mose:
2. Mose 3.

22. November, 20 Uhr:
David und Bathseba:
2. Sam 11/12.

Schladming 2013 WM-Liegestühle



V.l.n.r.: Schafalm-Wirt Heinz Schütter, Planai-Hochwurzen-Bahnen GF Georg Bliem, Bürgermeister Jürgen Winter mit Marketing-Mitarbeiterinnen der Planai-Hochwurzen-Bahnen.

**Die Alpine Ski Weltmeister-
schaft wurde durch um-
fassende Maßnahmen zur
Nachhaltigkeit geprägt und
bleibt dadurch jederzeit in
besten Erinnerung.
Nun werden im Anschluss
daran, im sensiblen Bereich
der Wiederverwertung von
verwendeten Folien, Zäu-
nen und Abdeckungen, tolle
Möglichkeiten aufgezeigt.**

Am Anfang war die Idee:
Die Ski-WM 2013 Schladming
sollte auch eine „Grüne“, eine
nachhaltige Großveranstal-
tung, sein. Eine, an der man
sich auch international ein
Beispiel nehmen kann. Um
das umzusetzen, bedurfte es
vieler Initiativen: Unter an-
derem eines Verkehrskonzeptes,
das stark auf öffentlichen
Verkehr setzte, Shuttles mit
geringem Schadstoffausstoß
u.v.m.

Nach der Veranstaltung
stellte sich die Frage: Was tun
mit den vielen Planen- und
Werbematerialien? Da trat das
junge Grazer Unternehmen

„re-use-design, Agentur für
nachhaltige Ideen“ auf den
Plan.

Das Konzept ist einfach
wie brillant: Aus Planen wur-
den etwa Laptopaschen und
aus den Fang- und Werbenet-
zen rustikale Doppelliege-
stühle für die WM-Region
hergestellt. Statt auf der De-
ponie oder im Verbrennungs-
ofen zu landen, wurden damit
sinnstiftende Produkte gene-
riert.

Und noch etwas: Bei der
Produktion setzte man –
überhaupt das Grundprinzip
von re-use-design – auf hohe
soziale Standards. Die Liege-
stühle werden von Menschen
mit Benachteiligung und von
Lehrlingen bei „Jugend am
Werk“ in Liezen und Graz her-
gestellt.

Solche Konzepte können
natürlich nur im Zusammen-
spiel aller an so einem
Groß-Event beteiligten umge-
setzt werden. Darum haben
sich Generalsekretär Rein-
hold Zitz (ÖSV), Bürgermeis-



ter Jürgen Winter, Planai-Chef
Georg Bliem sowie TV-Boss
Kurt Pflieger „quasi verbün-
det“, um diese Nachnutzung
auf den guten Weg zu brin-
gen. Und sind damit beispiel-
gebend für künftige Groß-
Events.

Für Interessierte – die
Liegestühle kann man auch
käuflich erwerben. Um 129,-
Euro, das ist der echte faire
Selbstkostenpreis, kann man
ein tolles WM-Souvenir kau-
fen und gleichzeitig etwas für
Nachhaltigkeit mit sozialer
Kompetenz tun. Interessierte
rufen einfach 03687/22 508
oder senden ein E-Mail an
gemeinde@schladming.at.

Neues aus dem **Städtischen Kindergarten**

Eine spielerische Entdeckungsreise ins Land der Zahlen und Formen

Mathematisches Denken ist ein elementarer Baustein der kognitiven Entwicklung und bezieht sich unter anderem auf das Erkennen und Beschreiben von wiederkehrenden Mustern und Strukturen, Regeln und Gesetzmäßigkeiten.



Bereits junge Kinder sammeln vielfältige Lernerfahrungen mit Raum und Zeit, mit Formen und Größen sowie mit weiteren mathematischen Regelmäßigkeiten und Strukturen.

In sogenannten „entwicklungsangemessenen Situationen“, die Kindern Erfolgserlebnisse ermöglichen, wird ein positiver Zugang zur Mathematik unterstützt. Durch lustvolle Auseinandersetzung mit mathematischen Phänomenen, die in alltäglichen Situationen stattfinden, erfahren Kinder Zusammenhänge mit allen Sinnen. Ihre Neugierde in Bezug auf Mengen und Größen, geometrische Formen und Zahlen fördert den Aufbau von grundlegenden mathematischen Denkweisen, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Dazu gehören das Verständnis von Mengen und



Fotos: Kindergarten

Mengenrelationen, die Zählfertigkeit sowie visuell-analytische und räumlich-konstruktive Fähigkeiten.

Soviel zur Fachsprache (Quelle: Bildungsrahmenplan) – bei uns im Kindergarten heißt das einfach nur

„Komm mit ins Zahlenland“

... und wir werden dieses Jahr die Zahlen und Formen

spielerisch kennenlernen und ganzheitlich erfahren. Dazu werden wir zum Beispiel Zahlen backen, legen, gestalten, schneiden, malen, schreiben, in anderen Sprachen zählen, durch Bewegung ausdrücken, Zahlenlieder singen, Formen benennen und Reihen legen.

Ihr Team aus dem Kindergarten

Senioren Ausflug der Stadtgemeinde Schladming

Auch heuer lud das Sozialreferat der Stadtgemeinde die Schladminger Senioren zu einem Seniorenausflug ein. Bei strahlendem Sonnenschein ging es, begleitet von Bürgermeister Jürgen Winter mit Stadt- und Gemeinderäten, am 24. September in Bussen der Planai-Hochwurzen-Bahnen für insgesamt 230 Schladminger Senioren auf den Dachstein.

Einige Senioren verbrachten den Tag auf der Türhlwandhütte, für den Großteil der Teilnehmer ging es mit der Gondel hoch hinauf. Dort erkundeten die Pensionisten den Eispalast, die Hängebrücke und die Treppe ins Nichts und genossen vom Skywalk einen atemberaubenden Ausblick über unsere Region. Einige machten auch einen Spaziergang zur Warte.



© Foto Kaserer

Die kulinarische Verpflegung fand im Gletscherrestaurant statt. Dort wurden die Teilnehmer mit einem hervorragendem Mittagessen

sowie Kaffee und Kuchen verwöhnt.

*

Es freut die Verantwortlichen wirklich sehr, dass wie-

der so viele mit dabei waren! Ist es doch eine sehr gute Gelegenheit, viele Einheimische zu treffen und sich auszutauschen.



Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle für die Zeit von 25. Juni bis 5. Oktober 2013 (nur Schladminger betreffend!).

Eheschließungen

Eheschließung	Vorname(n) und Familienname
29. Juni 2013	Johannes-Luis LEITNER und Barbara PACHERNEGG
20. Juli 2013	Andreas Markus MARRER und Cornelia MATTERSODORFER
9. August 2013	Gerhard Christian RESCH und Silke Manuela LANDL
31. August 2013	Harald KNAUS und Martina THOR
7. September 2013	Roland KAHR und Cornelia LEITNER
5. Oktober 2013	Richard WALCHER und Gudrun Dieta GRASSER
5. Oktober 2013	Thomas FANK und Marlies Maria TRITSCHER

Geburten

Geburtsdatum	Vorname(n) und Familienname
29. Juni 2013	Linda WALCHER
24. Juli 2013	Pia HELPFERER
3. August 2013	Melanie GIGER
5. August 2013	Lukas AMBICHL
12. August 2013	David ADLER
13. August 2013	Azad ÇÖÇEN
10. September 2013	Mia PERHAB

Sterbefälle

Todesdatum	Vorname(n) u. Familienname	Alter
24. Juni 2013	Hilda Caroline AUGUSTA	76
08. Juli 2013	Angelika Helene SCHALLER	59
3. August 2013	Herbert ZEFFERER	93
20. August 2013	Andreas HALLECKER	78
25. August 2013	Margarethe WIESER	80
26. August 2013	Monika SCHREMPF	68
1. September 2013	Maria GERHARDTER	65
2. September 2013	Karl Robert LEIDENFROST	66
16. September 2013	Karl Heinz Adolf TUROWSKI	79
20. September 2013	Hilda BRANDSTÄTTER	89
22. September 2013	Maximilian DERTSCHNIG	83
1. Oktober 2013	Anna Theresia PERNER	83
2. Oktober 2013	Alois STRAUß	86
4. Oktober 2013	Gertrude Josefa GIRIK	93
4. Oktober 2013	Friederike HARDT	86

Gesamtstatistik für den Zeitraum von 25. Juni bis 5. Oktober 2013:

22 Eheschließungen,
64 Geburten,
39 Sterbefälle.

Baubewilligungen

Lemmerer Gertraud und Wolfgang – Überdachung der best. südwestl. Terrasse beim Objekt; **DI Gerald u. Elfriede Petter** – Um- und Zubau bzw. Sanierung des best. Einfamilienwohnhauses; **Tritscher Reinhold** – Um- und Zubau beim best. Wohnhaus; **Royer Georg** – Errichtung einer Fachmarktzeile (Takko/Deichmann); **Royer Heimo** – Neubau Einfamilienwohnhaus mit Carport; **Warraich Baschir und Saima** – Umbauarbeiten im Erdgeschossbereich beim Objekt Erzherzog-Johann-Str.; **Schraba-SRE Baurträger GmbH** – Um- und Zubau am best. Objekt zur Errichtung von 9 Wohneinheiten; **Tritscher Eva und Günther** – Umbau der best. Garage zu einer Wohnung; **Knauß Bernhard** – Umbau am best. Mehrfamilienwohnhaus; **Pichler GmbH** – Dachgeschossausbau und Umbau im 3. Obergeschoss beim Objekt.

Benützungsbewilligungen

Wierner Rolf und Hannelore – Errichtung eines Gartenchalets; **Missionsgemeinschaft der Fackelträger** – Aufstockung am best. „Chalet Tauernhof“ zur Errichtung von Zimmern mit Nassräumen; **Missionsgemeinschaft der Fackelträger** – Zubau eines Wintergartens beim „Chalet Tauernhof“, Schießstattgasse. 720; **Danklmaier Betriebs GmbH** – Umbau des Erdgeschosses für das Restaurant „Die Tischlerei“ u. Zubau beim Dachgeschoss für Wohnzwecke beim best. Objekt; **Otto-Kogler Elisabeth** – Umbau des best. Mehrfamilienwohnhauses; **Mag. Fred Schlögl** – Errichtung eines Bürogebäudes mit Carport und Gartenlager; **Trinker Erich und Elisabeth** – Zubau einer Garage mit Eingangs-Überdachung; **Herta Knaus, Ingrid und Erich Schweiger** – Zubau am best.

Wohnhaus; **Bmst. Ing. Christian Bliem** – Errichtung eines Dachgeschossausbaues beim best. Objekt; **DI Gerald u. Elfriede Petter** – Um- und Zubau bzw. Sanierung des best. Einfamilienwohnhauses; **Tritscher Reinhold** – Um- und Zubau beim best. Wohnhaus; **Royer Georg** – Errichtung einer Fachmarktzeile (Takko/Deichmann); **Royer Heimo** – Neubau Einfamilienwohnhaus mit Carport; **Warraich Baschir und Saima** – Umbauarbeiten im Erdgeschossbereich beim Objekt Erzherzog-Johann-Str.; **Schraba-SRE Baurträger GmbH** – Um- und Zubau am best. Objekt zur Errichtung von 9 Wohneinheiten; **Tritscher Eva und Günther** – Umbau der best. Garage zu einer Wohnung; **Knauß Bernhard** – Umbau am best. Mehrfamilienwohnhaus; **Pichler GmbH** – Dachgeschossausbau und Umbau im 3. Obergeschoss beim Objekt Hauptplatz 36; **Ing. Kraiter Jörg und Erika** – Einfamilienwohnhaus mit Zahnarztpraxis; **Dr. Vorhofer Günther und Elke** – Einfamilienwohnhaus mit Einfriedung; **Payer Betriebs-GmbH** – Zu- und Umbau beim best. Objekt Talbachgasse 84; **Gerhardter Franz, Gerhardter Marlena, Mag. Andrea Hartley-Zaisberger** – Neubau 3-Familienwohnhaus – Untere Klaus.

Baufreistellungen gem. § 20

Ringhofer Energiesysteme GmbH – Anbringung von Werbeeinrichtungen am Objekt.

Bewilligungsfreie Bauvorhaben gem. § 21

Schrempf Thomas und Sabrina – Errichtung einer Gerätehütte u. Gartenhaus.

Schutzwege – die Situation in Schladming

Im Sommer des heurigen Jahres wurden von Seiten der Stadtgemeinde Schladming einzelne Schutzweg entfernt. Die Maßnahmen wurden nicht in einem Akt von Willkür umgesetzt, sondern sind aufgrund einer Überprüfung durch die Bezirksverwaltungsbehörde notwendig geworden.

Die Bezirksverwaltungsbehörde hat bereits mehrmals die Überprüfung der Schutzwege in Schladming eingefordert, da einige nicht mehr den geforderten Standards entsprechen. Mit dem Hintergrund, dass auf Schutzwegen die meisten Fußgängerunfälle passieren, wird ein besonderes Augenmerk auf die Ausführung und Ausstattung gelegt. Schutzwege werden auf Antrag der Gemeinde durch die Bezirksverwaltungsbehörde verordnet.

Das heißt, die Gemeinde ist nicht berechtigt, eigenmächtig Schutzwege einzurichten.

Voraussetzung für eine Verordnung der Schutzwege ist die Erfüllung folgender Kriterien:

• Fußgängerfrequenz

Mindestfrequenzen in der Spitzenstunde oder in vier aufeinanderfolgenden Stunden.

• Fahrzeugfrequenz

Mindestfrequenzen in der Spitzenstunde oder in vier aufeinanderfolgenden Stunden.

• Geschwindigkeiten

Wie hoch sind die gefährlichen Geschwindigkeiten wirklich?

• Sichtweiten

Für Autofahrer und Fußgänger sind Mindestsichtweiten vorgeschrieben.

• Zwei Fahrstreifen

Die Errichtung eines Schutzweges darf nur über einen Fahrstreifen je Fahrtrichtung erfolgen.

• 30 km/h Abschnitte

Im Regelfall (Ausnahmen sind z.B. Schulen) ist in 30 km/h-Abschnitten kein Schutzweg erforderlich.

• Kennzeichnung und Kundmachung

Schutzwege sind durch Hinweiszeichen und Bodenmarkierung kundzumachen.

• Bauliche Ausstattung

Bei der Errichtung von Schutzwegen sind bauliche Mindestausstattungen zu gewährleisten:

– Aufstandsflächen beidseitig, Absenker, Sichtfelder freihalten, Gehweg bzw. Gehsteiganbindungen, ausreichende Schutzwegbeleuchtung.

Die Sonderausstattung, z. B. mit Lanelights, gelbhinterlegten Zusatztafeln oder farbigen Bodenmarkierungen ist nicht sinnvoll, da eine Gleichbehandlung aller Schutzwege zu erfolgen hat.

Stand des Behördenverhaltens in Schladming.

Nach erfolgter erster Überprüfung durch die Bezirksverwaltungsbehörde wurden von Seiten der Stadtgemeinde Schladming eine Frequenzzählung und Überprüfung der Beleuchtungsstärke bei den Schutzwegen durchgeführt. Nach Vorliegen der Ergebnisse der Überprüfung der Beleuchtung wird untersucht, ob technisch die geforderten Kriterien erreicht werden bzw. welcher Aufwand notwendig ist, diese

Standards zu erfüllen. Dem Gemeinderat wird das Ergebnis der Untersuchungen vorgelegt und der Beschluss gefasst, für welche Schutzwege der Antrag auf Genehmigung gestellt wird. Die Bezirksverwaltungsbehörde wird dann auf Antrag der Stadtgemein-

de Schladming eine Verordnung der Schutzwege erlassen. Nach Rechtskraft der Verordnung wird die Stadtgemeinde die Schutzwege entsprechend der Verordnung wieder einrichten bzw. nicht verordnete Schutzwege vollständig entfernen.



Foto Gemeinde

Blumenschmuck

Durch die temporären Bauten für die Ski WM 2013 wurden viele der gewöhnlich bepflanzten Flächen in Schladming stark in Mitleidenschaft gezogen.

Aus diesem Grund hat die Stadtgemeinde Schladming in diesem Jahr nicht am Blumenschmuckwettbewerb teilgenommen, sondern den Fokus auf die Rekultivierung gelegt.

Mittlerweile wurden die meisten Anlagen – insbesondere im Rathauspark –

wieder hergestellt und bieten schöne Anblicke.

Ein herzlicher Dank ergeht an alle Hausbesitzer, die trotzdem mit ihrem Blumenschmuck für ein schönes Ortsbild gesorgt haben!

Im nächsten Jahr soll wieder ein Schwerpunkt auf den Blumenschmuck gesetzt werden, um an die guten Ergebnisse der Vorjahre anzuschließen. Wir laden jetzt schon wieder alle Blumenbegeisterten zum Mitmachen ein.



Foto Gemeinde



Behördensprechstunden in Schladming

24-h-Betreuung: Anträge und Infos beim Bundessozialamt Steiermark, Babenbergerstr. 35, 8021 Graz, Tel. 05 99 88, www.bundessozialamt.gv.at, www.pflegedaheim.at oder im Stadamt Schladming, Familienreferat, Telefon 03687/22508-26.

AIDS-Hilfe Steiermark, 8010 Graz, Schmiedg. 38, Tel. 0316/81 50 50, Mo bis Fr 9 bis 15 Uhr, Email: office@ aids-hilfe.at, Beratungsgespräche und HIV-Tests anonym und kostenlos und anonym, aber kostenpflichtige Syphilis-Untersuchungen (derzeit € 18.-). Tests: Di und Do 16 bis 19.30 Uhr. Beratung: Mi 11 bis 13 Uhr und Fr 17 bis 19 Uhr. Personen, deren HIV-Test positiv ausfällt, wird eine psychosoziale Betreuung durch die Sozialarbeiterinnen der AIDS-Hilfe angeboten.

Agenturen zur Vermittlung von Pflegepersonal im Bezirk:

www.ais-agentur.com, Fr. Heidi Grundner, Tel. 0664/2272368.

www.pflegedaheim.at, Fr. Sabi Kalteis, Tel. 0676/6630091.

Agentur Haindl, Fr. Marianne Haindl, Tel. 0664/1137487, agentur.haindl@gmx.at

www.hilfezurselbsthilfe.at Tel. 07235/62571,

Fr. Ilse Kalb, Gallneukirchen. www.pflegende-haende.at,

Tel. 0699/11478734, Wien.

Joma - Hilfe in Würde, www.joma-24h.sk, Tel. 0676/4303581, Vöcklabruck.

Jomos mobilitätsservice, www.jomos.at, Tel. 01/9904174, Wien.

www.pflege-daheim.at, Tel. 02572/35777, Mistelbach.

Fidelita GmbH, Klagenfurt, www.diepflege.at, Tel. 0463/591000-2.

Altern in Würde GmbH, Gmunden Tel. 0800/222 800, www.aiw.or.at

www.altenpflege.at, Tel. 0699/17122876.

Bausprechtag mit Arch. DI Herfried Peyker, im Stadamt Schladming, Zimmer E 04, 9 bis 12 Uhr; am 5.11., 3.12.

Behindertenberatung von A-Z, in der Bezirkshauptmannschaft Liezen, 2. Stock, 10 bis 12 Uhr, am 18.10., 15.11., 20.12.; Tel. 0664/144704 oder 0664/1474706. www.behindertenberatung.at

Bezirksgericht Schladming, Tel. 03687/22584-0. Amstags jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr (unentgeltliche Rechtsauskünfte).

bVa-Beratungsservice, 10 bis 11 Uhr im Rathaus Schladming, Zimmer E03; Sprechtag erst wieder im Juni 2014.

Deutschkurse – A1/A2 ab Nov. 2013, am WIFI-Standort 8962 Gröbming, Hauptstraße 828, Tel. 0316/601-9660, Fax 0316/601-9670. E-Mail: groebming@wkstmk.at
Oder: Die Sprachkurse des Österreichischen Integrationsfonds und das aktuelle Angebot des Integrationszentrums Steiermark sowie Informationen zu weiteren Deutschlernangeboten und Kursanbietern finden Sie online auf www.sprachportal.at, bzw. unter Tel.: 0316/841720-114.

Epileptiker-Selbsthilfegruppe, Pfarrhof Haus im Ennstal, Tel. 0664/4124689 oder 0664/1441113; 19 Uhr; am 11.10., 8.11. und 13.12.

Forstaufsichtsstation Schladming, Rathaus 2. Stock. Oberförster Ing. Gerhard Gruber, Tel. 24140-10, Mobil: 0676/86640520.

Gemeinnützige Wohn- und Siedlungsgenossenschaft „ennstal“, Tel. 03612/273-0, im Rathaus Schladming, Zi. E 03, 10 bis 11 Uhr; am 12.11.

Gewerbeprojekt-Sprechtag, in der Pol. Expositur Gröbming, 14 bis 17 Uhr; am 21.10., 18.11., 16.12. Anmeldung unter 03685/22136-221 oder 222.

Hospizverein Steiermark. Ehrenamtliches Hospizteam Schladming. Teamleitung und Einsatzkoordination: Hilde Wallner, Tel. 0650/8970144.

Kammer für Arbeiter und Angestellte Steiermark, 10 bis 12.15 Uhr, im Rathaus, Zimmer E03/E04; am 24.10., 7.11., 21.11., 5.12., 17.12.

Achtung NEU: Terminvereinbarungen unter 05 77 99 / 4000 notwendig!

Multiple Sklerose – Selbsthilfegruppe Ennstal, Obmann DI Dieter Resch, Liezen, 17 Uhr, Tel. 22179, am 13.11., 11.12. im Häuserl i. Wald, Mitterberg.

Mutter- und Elternberatung, in der Sozialberatungsstelle in Gröbming, Stoderstr. 2, 8.30 bis 9.30 Uhr; am 13.11., 11.12.

Mutter-Kind-Gruppe in Schladming. Mutter-Kind-Treffen für 1- bis 3-jährige Kinder im Pfarrzentrum, jeden Montag von 9 bis 10.30 Uhr, Anmeldung unter 0664/4443410.

Orthopädie-Technik (im GH Brunner, Schladming), Horst Zaihsenberger, 8940 Liezen, Ausseer Straße 27; 15 bis 16 Uhr; am 18.10., 1.11., 15.11., 6.12. und 20.12.

Österreichischer Integrationsfonds, Integrationszentrum Steiermark, 8010 Graz, Reitschulgasse 19, Telefon 0316/841720, Fax DW 109, www.integrationsfonds.at Mail: steiermark@integrationsfonds.at

ÖZIV – Österreichischer Zivil-Invalidenverband. Projekt SUPPORT Steiermark, Telefon 03862/22465-15. Sprechtag in Trieben: Team Styria, Industriepark 7; 11 bis 13 Uhr; am 29.10. und 28.11.

Pensionsversicherungsanstalt Graz, Sonderkrankenanstalt, Hofmanning 214, Gröbming. **Achtung – Zeitänderung ab 2013: 12.00 bis 16.30 Uhr;** am 22.10., 12.11., 26.11. und 10.12. Telef. Voranmeldung unter 03685/22323-0 und die Mitnahme eines Lichtbildausweises unbedingt erforderlich.

Politische Expositur Gröbming, Bürgerbüro (Reisepässe), Montag bis Freitag 7 bis 12.30 Uhr, Mittwoch 7 bis 18 Uhr. Tel. 03685/22136.

Referat für Jugendamt, Vaterschaft, Unterhalt, Jugendwohlfahrt der Bezirkshauptmannschaft Liezen, Telefon 03612/2801, DW 370, 373, 374, 375, 376, 377.

Achtung: keine Sprechtag mehr in Schladming.

Schuldnerberatung Steiermark GmbH – Kapfenberg, Wiener Straße 60, Tel. 03862/27500, Fax DW -20. e-mail: obersteiermark@schuldnerInnenberatung.at

Selbsthilfegruppe ADHS für Angehörige und Bezugspersonen, „Störfrieda und Zappelphilipp“, 18.30 Uhr, Kinderfreundeheim (neben Rettung), am 8.11. und 13.12.

Sozialberatungsstelle Schladming, Rathaus 2. Stock., **Bakk. phil. BA Kathrin Walcher** (zuständig für Schladming-West, Haus/E., Rohrmoos-Untertal und Gössenberg); Tel. 24140-11, Sprechstunden Mo, Mi, Do, Fr von 8 bis 9 Uhr; Di von 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung. **DSA Christa Sekac** (zuständig für Schladming-Ost, Ramsau, Pichl-Preunegg und Aich-Assach), Mo bis Fr 8 bis 9 Uhr; Tel. 24140-12.

Sozialversicherungsanstalt der Bauern, 8 bis 10.30 Uhr im Rathaus Schladming, Zimmer E 03 und E 04; am 29.10., 26.11. und 17.12.

Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft, WK Gröbming, Tel. 03685/22178-0, 8.30 bis 13 Uhr; am 16.10., 13.11. und 11.12.

Sprechstunden des Bürgermeisters Jürgen Winter, Montag 11 bis 12 Uhr und Donnerstag 15 bis 16 Uhr, Anmeldung bei Frau Margit Perner: 22508-19.

Stadtbücherei. Die Stadtbücherei ist übersiedelt. Sie befindet sich nun im Zwischentrakt der Hauptschule I und der Volksschule, Tutterstr. 411. Tel. 03687/20528. e-mail: buecherei@schladming.at Dienstag und Donnerstag: 16 bis 19 Uhr. Samstag: 9 bis 12 Uhr.

NEU – NEU – NEU: Stillgruppe Schladming, AÖ DKH Schladming, Mehrzwecksaal, Leitung DGKS Siegrid Dier IBCLC, Tel. 0664/3766681 u. Sigrid Steiner, Diätologin, Tel. 0664/1039375, Unkostenbeitrag Euro 5,-. Am 14.11. und 12.12.

Verein für Hauskrankenpflege und Altenhilfe „Schladminger Bruderlade“. Bahnhofstraße 784. Tel. 23840. Hauskrankenpflege, Altenhilfe, Heimhilfe, Essen auf Rädern, Hilfsmittelversorgung, Rufhilfe/Notruftelefon.

Volkswahl Dr. Günther Kräuter, Sprechtag am Donners-tag, 31. Oktober, von 9 Uhr bis 12 Uhr, in der Bezirkshauptmannschaft Leoben.

Volkshilfe Sozialzentrum Liezen, Tagesmütterzentrum. Anfragen: Tel. 03612/25590, Liezen, Erzweg 33.



Ärzte, Bereitschaftsdienste,

Krankenhaus

Diakonissenkrankenhaus,
Salzburger Straße 777,
Telefon 03687 / 2020-0.

Rettung

Telefon 14 844
(keine Vorwahl nötig, auch
nicht vom Handy)

Notruf 144.

Apotheke

Edelweiss-Apotheke, Pfarrgas-
se, Telefon 22577; Mo bis Fr
8.00 bis 12.30 und 14.30 bis
18.30 Uhr, Sa 8.00 bis 12.00
Uhr und 18.00 bis 19.00 Uhr,
Sonn- und Feiertag 11.00 bis
12.00 Uhr und 18.00 bis
19.00 Uhr, in dringenden
Fällen Apotheke rund um die
Uhr erreichbar (Glocke).

Neues Service! Apothekennotruf:
Unter der Kurznummer **1455**
erhält jeder Anrufer zum Orts-
tarif rasch und unbürokratisch
Auskunft über die nächstgele-
gene, dienstbereite Apotheke.

Praktische Ärzte

Dr. Georg Fritsch, Lange Gasse
384, Tel. 22665; Mo, Di, Fr
8.00 bis 13.00 Uhr; Mi 8.00
bis 9.00 Uhr; Do 8.00 bis
10.00 u. 14.00 bis 17.00 Uhr.

Dr. Oliver Lammel, Ramsau Ort
381, Tel. 03687/81081; Mo,
Di 7.45 bis 12.00 Uhr; Mi
14.00 bis 16.00 Uhr, Do 7.45
bis 12.00 Uhr und 14.00 bis
16.00 Uhr, Fr 7.45 bis 11.00
Uhr (alle Kassen).

DA MR Dr. Walter Radl, Sieder-
gasse 6, Telefon 22589 oder
0676/3325047; Mo bis
Fr 8.00 bis 11.00, Mi 17.00
bis 19.00 Uhr (alle Kassen).

Dr. Michaela Sulzbacher, Salz-
burger Straße 740, Telefon
24785 oder 0664/9978594;
Mo 16.00 bis 19.00 Uhr; Di,
Do, Fr 8.00 bis 12.00 Uhr; Mi
8.00 bis 12.00 Uhr und 16.00
bis 18.00 Uhr (alle Kassen).

Dr. Brigitte Thier-Pohl, Bahn-
hofstraße 377, Tel. 22470 (Fax
DW 5) oder 0664/4330349;
Mo, Mi, Do und Fr 7.45 bis
11.30 Uhr, Di 13.00 bis 16.00
Uhr (alle Kassen).

Dr. med. Univ. Thomas Zorn,
Arzt für Allgemeinmedizin;
Homöopathie. Alle Kassen
und privat. Schlossplatz 47,
8967 Haus im Ennstal,
Tel. 03686/2204 (Fax DW 4)
oder 0664/2249943; Mo und
Mi 7.30 bis 11.30 Uhr, Di 8.00
bis 12.00 u. 16.00 bis 18.00
Uhr, Do 15.00 bis 18.00 Uhr,
Fr 8.00 bis 11.00 Uhr.

med-aktiv

Ärztevereinigung med-aktiv,
Manuelle Medizin, Sport-
medizin, Trainingstherapie,
A-8970 Schladming, Lange
Gasse 384, Telefon
03687/22665, Fax DW 4,
e-mail: office@med-aktiv.at

Dr. Georg Fritsch, Mo, Di, Fr
8.00 bis 13.00 Uhr; Mi 8.00
bis 9.00 Uhr; Do 8.00 bis
10.00 u. 14.00 bis 17.00 Uhr.

Dr. Christian Kaulfersch,
Dienstag, 14.00–16.00 Uhr.

Barbara Fritsch, MAS (Health
and Fitness), Physiotherapie,
Osteopathie, Manualtherapie,
APM nach Penzel; tel. Voran-
meldung unter 0664/
3932844; barbara.fritsch@
physioaustria.at

Zahnärzte

Dr. Emmerich Gombos,
Ramsauer Straße 444, Telefon
23044; nur nach Vereinb.

Prof. DDr. Günter Schultes,
Hauptplatz 36, Tel. 22970;
Mo bis Fr nach Vereinbarung.

Dr. Richard Schussnig, Haupt-
platz 40, Tel. 24025. Mo 9.00
bis 12.00 Uhr und 14.00 bis
16.00 Uhr; Di, Do 8.30 bis
12.00 Uhr; Mi 8.00 bis 11.00
Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr;
Fr 8.00 bis 10.00 Uhr und
nach tel. Vereinbarung.

Dr. Zsolt Székely, Katzenburg-
weg 523; nur nach telefo-
nischer Vereinbarung 22384.

Fachärzte

Dr. Ulrike Berger, Fachärztin
für Augenheilkunde und
Optometrie, alle Kassen und
privat, Hauptplatz 40.
Telefon 03687/23768-20,
Mo 15.00 bis 18.00 Uhr,
Di 13.00 bis 18.00 Uhr,
Do und Fr 9.00 bis 13.00 Uhr,
Termine nach Vereinbarung.

Dr. Michael Boswell, Facharzt f.
Neurologie und Psychiatrie,
Martin-Luther-Str. 32, Telefon
23402; Fax 24020; Mo und
Do 14 bis 18 Uhr; Di, Mi und
Fr 8 bis 12 Uhr. Termine nur
nach tel. Vereinbarung.

Dr. Manfred Höflehner, Facharzt
für Orthopädie und orthopä-
dische Chirurgie; Ordination
Pfarrgasse 2, Telefon 0664/
9191081. Termine nach tel.
Vereinbarung (keine Kassen).

Dr. Helmut Krasa, Facharzt für
HNO-Krankheiten, Martin-
Luther-Straße 32, Tel. 23515;
Mo 8.00 bis 14.00; Mi 8.00
bis 12.00 Uhr (Liezen Telefon
03612/22029).

Dr. Karl Maxonus, Facharzt für
Frauenheilkunde, Bahn-
hofstraße, Telefon 22822;
Mo, Mi, Fr 8.00 bis 12.00 Uhr;
Di, Do 14.00 bis 18.00 Uhr.

Dr. Josef Molcan, Facharzt für
Chirurgie, Pfarrg. 2, Telefon
22887; tägliche Ordination,
telefonische Vereinbarung
erbeten.

Dr. Christian Mossier, Facharzt
für Kinder- und Jugendheil-
kunde (alle Kassen u. privat);
8962 Gröbming, MEZ-Nord-
umfahrung, Telefon 03685/
23400; Fax DW 33; Mo bis
Mi u. Fr 8.30 bis 12.00 Uhr;
Mo und Do 15.00 bis 18.00
Uhr; e-mail: kinderarzt@
mossidoc.at

Dr. Dagmar Radl, Fachärztin für
innere Medizin; Siedergasse 6,
Telefon 22589; Wahlärztin für
alle Kassen; nur nach Verein-
barung.

Dr. med. Univ. Peter Révész,
Facharzt für Frauenheilkunde
und Geburtshilfe (Wahlarzt
aller Kassen), Salzburger Str.
740. Voranmeldung erbeten
unter Tel. 0676/4243566.
Mo und Sa 9.00 bis 11.00
Uhr, Di und Do 14.00 bis
16.00 Uhr.

Prim. Dr. Harald Simader,
Facharzt für innere Medizin,
Nephrologie, Ramsau-Vorberg
462, Telefon 82555; Ordina-
tion nach tel. Vereinbarung.

Dr. Helmut Thier, Facharzt für
innere Medizin, Bahn-
hofstraße 377, Telefon 22470
oder 0664/3266214;
Mo, Mi, Do, Fr 7.30 bis 11.00
Uhr; Di 13.00 bis 17.00 Uhr.

Dr. Manfred Tritscher, Facharzt
für Haut- und Geschlechts-
krankheiten, Bahnhofstraße
377, Telefon 22511, Mo, Di,
Do, Fr 7.30 bis 11.30 Uhr,
Mo 14.30 bis 18.00, Mi 15.00
bis 17.00 Uhr.

Kleintierpraxis

Mag. Gertrud Trinker, Tier-
ärztin, Martin-Luther-Str. 33,
Tel. 24474; Mo, Mi, Do, Fr
10.00 bis 12.00 Uhr; Mo, Di,
Do 17.00 bis 18.30 Uhr und
nach Vereinbarung.

Osteopathie / Physiotherapie / Podotherapie

Barbara Fritsch, MAS (Health
and Fitness), Physiotherapie,
Osteopathie, Manualtherapie,
APM nach Penzel; Lange Gas-
se 384; Tel. 03687/22665
oder 0664/3932844;
barbara.fritsch@
physioaustria.at

Gottfried Heigl – Praxis
Vitapoint, Physiotherapeut,
OMT, POMT, Pfarrgasse 677,
Termine nach Vereinbarung;
Tel. 0664 / 38 56 866.

Angelika Lang, Physiothera-
peutin, Osteopathin. Bahn-
hofstr. 425, Tel. 0650/3366425,
al@gesundzeit.at

Claudia Madlencnik, MSc D.O.
Kinder-, Diplomosteopathin,
Physiotherapeutin. Bahn-
hofstr. 425, Tel. 22244 oder
0664/1629700,
cm@gesundzeit.at

Karin Mohl, Physiotherapie und
kPNI-Therapie. Bahnhofstraße
425, Tel. 0660/1485395,
km@gesundzeit.at

Psychische und soziale Lebens- beratungsdienste

**AVALON – Verein für Soziales
Engagement,** Fronleichnams-
weg 4, 8940 Liezen,
Telefon 03612/26954,
office@verein-avalon.at

Beratungen und soziale Hilfsdienste

- **Familien-, Frauen- und Arbeitsberatung**, Fronleichnamsweg 4, 8940 Liezen; Telefon 03612/ 26954.
- **Juli** – Regionalstelle für Jugendarbeit, Jugendbüro Schladming, Erz.-Johann-Str. 287, 8970 Schladming, Öffnungszeiten: Dienstag 13 bis 14.30 Uhr; Hausaufgabenclub, Tel. 0676/840 830 325 (Martina Pitzer), Freitag 15 bis 18 Uhr. Anlaufstelle Streetwork, Tel. 0676/840 830 322 (Mag.a Daniela Englacher).
- **Streetwork Liezen**, Salzstr. 7, 8940 Liezen, **Notschlafstelle** Tel. 0676/840830303.
- **Triangel – mobile Einzelbegleitung**, Fronleichnamsweg 4, 8940 Liezen, Telefon 0676/ 840830304, triangel.liezen@verein-avalon.at

b.a.s. Steirischer Verein für Suchtkrankenhilfe (Alkohol, Medikamente, illegale Drogen, Glücksspiel, Ess-Störungen). Gröbming, Poststraße 700, Telefon 0664/8538853, Frau Andrea Lahner, Do 10.00 bis 18.00 Uhr. **NEU! Online-Beratung: Einstiegsmöglichkeit über www.bas.at, unter Service, Onlineberatung.**

EHLESO OG. Institut für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in schwierigen Lebenssituationen. Pyhrnstraße 3, 8940 Liezen, Tel. 0676/6630593, www.ehleso.at

Gehörlosenambulanz, Krankenhaus der Barmherzigen Brüder, Marschallgasse 12, 8020 Graz, Tel. 0316/7067-5300, www.bbgraz.at; keine Überweisung erforderlich, Terminvereinbarung erbeten. Bei Bedarf eines Gebärdensprachdolmetschers steht die Dolmetschzentrale zur Verfügung, Tel. 0316/680271.

kija Steiermark, Kinder- und Jugendanwaltschaft Steiermark, Paulustorgasse 4/III, 8010 Graz. **Kinder- und Jugendrechtetelefon:** 0810/500 777, Sekretariat: Telefon 0316/877-4921, Fax: 0316/877-4925, E-Mail: kija@stmk.gv.at Wir sind für dich/Sie erreichbar: Mo–Do 9.00–15.00 Uhr, Fr 9.00–12.30 Uhr.

Lebenshilfe Ennstal, Mobile Frühförderung und Familienentlastung für Kinder mit Behinderung und deren Familien vor Ort, nach dem Behinderten- und Jugendwohlfahrtsgesetz, Wohnassistenten und Freizeitassistenten. Admonter Straße 13, 8940 Liezen, Telefon 0676/5161320. Die **Arbeitsassistenten Liezen** arbeitet im Bereich der beruflichen Integration nach dem Prinzip der unterstützten Beschäftigung von Menschen mit Handicaps. Weitere Dienstleistungen in Verbindung mit der beruflichen Integration sind das **JobCoaching** (Arbeitsbegleitung), die **Clearingstelle Ennstal**, sowie die **Job Allianz**. Das jüngste Projekt in der Berufsintegration von Jugendlichen ist die **Berufsausbildungsassistenten**. 8940 Liezen, Fronleichnamsweg 15, Tel. 03612/26126, Fax-DW 4. Weiters werden drei Projekte zur beruflichen Qualifizierung von Jugendlichen mit Behinderung/Lernschwierigkeiten angeboten: Projekt Gartenbau in Irnding, Projekt Gastronomie und Projekt Büro-Computer in Liezen.

MoBet. Mobile, sozialpsychiatrische Betreuung. Mobil, in ihrem sozialen Umfeld, erhalten Menschen Betreuung bei psychischen Problemen. Bedarfsorientiert, individuell, so lange und so intensiv wie nötig. Tel. 0699/16040023.

Pichler Regina Maria, Psychotherapie, Supervision und Coaching, Praxis: Bergwerkstraße 401, Tel. 24758; telef. Terminvereinbarung erbeten.

pro mente stmk Gmbh, Leechgasse 30, 8010 Graz, Tel. 0316/714245. www.promentesteiermark.at; Ziel von pro mente Steiermark ist es, psychosozial benachteiligte und beeinträchtigte Personen zur allseitigen Beachtung der Menschenrechte, zu einer Verbesserung und Sicherung ihrer gesellschaftlichen Stellung, zu einer Verbesserung und Betreuung, Versorgung und Begleitung in medizinischer, psychologischer, sozialer und wirtschaftlicher Hinsicht zu verhelfen.

Psychotherapeutische Praxisgemeinschaft Schladming Christine Jaich, Psychotherapie, Mobil: 0664/9605701; Elisabeth Kopf, MSc Psychotherapie, Waldstraße 123, Mobil: 0650/5700563. Termine nach Vereinbarung.

RAINBOWS. Professionelle Begleitung und Unterstützung für Kinder und Jugendliche nach Trennung/Scheidung der Eltern oder dem Tode einer nahen Bezugsperson. Kontakt: Tel. 0316/678783. www.rainbows.at

SIWO, Zentrum für soziale Integration und Wohnen, Fronleichnamsweg 4, 8940 Liezen, Tel. 03612/26954, zentrum.siwo@verein-avalon.at

Soziale Dienste Ennstal. Individualassistenten ist eine Leistung, die von allen Menschen, unabhängig von Alter, Bedürfnissen und Interessen in Anspruch genommen werden kann. Individuelle, bedürfnisorientierte Betreuung und Begleitung in allen Lebenslagen: Freizeit- und Urlaubsgestaltung, Einkaufsbegleitung, Unterstützung im Haushalt und bei der Körperpflege, Begleitung bei Therapie- und Arztbesuchen, Kinderbetreuung, Entlastung von Familien, Beratungsgespräche, Krisengespräche. Maitschern 109, 8942 Wörtschach, Tel. 0660/658 85 80 oder 0660/255 66 19. E-Mail: s-d-e@soziale-dienste-ennstal.at; www.soziale-dienste-ennstal.at

Tagesbetreuung für Senioren im Seniorenzentrum Gröbming, Di bis Fr, 8 bis 17 Uhr. Hol- u. Bringdienst. Essen u. Getränke, Pflegeversorgung durch Fachkräfte. Kontakt: Heidi Pichler, Tel. 0676/84639748.

Verein für psychische und soziale Lebensberatung. Beratungszentrum Gröbming (altes Postgebäude), Poststraße 700, 8962 Gröbming, Tel. 03685/23848, Fax DW 4; Mail: groebling@beratungszentrum.at; Mo 15 bis 17 Uhr, Di 11 bis 13 Uhr, Mi 8 bis 10 Uhr, Do 11 bis 13 Uhr (persönlich oder telefonisch, ohne vorherige Terminvereinbarung). Rechtsberatung jeden 1. Donnerstag im Monat.

Walcher Ilse Mag. Systemische Einzel- und Familientherapie, Lehen 9, Tel. 0664/5235883.

Ärzte-Wochenend- und Feiertags-Bereitschaftsdienste, Notdienste

(Dienstdauer Samstag 7.00 Uhr bis Montag 7.00 Uhr)

Telefonnummern und Anschriften der diensthabenden Ärzte siehe Ärzte (linke Seite).

Den diensthabenden Arzt bzw. die diensthabende Ärztin an den Wochenenden bzw. Feiertagen erhalten Sie über die telefonische Tonbandansage folgender Ärzte:

Dr. Lammell (03687 / 81 081)
Dr. Radl (03687 / 22 589)
Dr. Thier-Pohl (03687 / 22 470)
Dr. Zorn (03686 / 22 04)
Dr. Sulzbacher (03687 / 24 785)

Es wird gebeten, Hausbesuche bis 12.00 Uhr mittags anzumelden, um eine entsprechende ärztliche Versorgung der Patienten zu ermöglichen!

Wichtig: Der Notarzt ist über das Rote Kreuz Schladming, Tel. 14 844, zu erreichen und nur in dringenden, unaufschiebbaren Fällen anzufordern!

Zahnärztlicher Notfalldienst

Samstag und Sonntag, von 10.00 bis 12.00 Uhr.

Der zahnärztliche Notdienst ist abrufbar unter der Servicetelefonnummer

0316 / 81 81 11

Amtstier-ärztlicher Dienst

Den diensthabenden Amtstierarzt erreichen Sie unter der Telefonnummer der Landeswarnzentrale

0316 / 877 - 77

(Änderungen vorbehalten!)

Heizkostenzuschuss

Seitens der Steiermärkischen Landesregierung wird auch für dieses Jahr **vorausichtlich** wieder eine **Heizkostenzuschussaktion** beschlossen werden.

Antragstellungen und **Informationen** über die Anspruchsberechtigung erhalten Sie im Familienreferat der Stadtgemeinde, Zi. E 02, Telefon: 03687 / 22 508-26 (von 8.00 bis 12.00 Uhr).

SEPA-Umstellung

Ende November – Umstellung in der Stadtgemeinde auf das neue Zahlungsverkehrssystem SEPA

Am 1. Februar 2014 wird mit SEPA (Single-Euro Payments Area) auf ein neues, standardisiertes europäisches Zahlungsverkehrssystem umgestellt. Kontonummer und Bankleitzahl werden dabei durch IBAN und BIC ersetzt.

Die bisherigen, nationalen Einzugsverfahren (Abbuchungs- bzw. Einzugsermächtigungsverfahren) werden durch die neue SEPA-Lastschrift vollständig abgelöst.

SEPA-Lastschrift-Mandat für Hausbesitzer- und alle anderen Gemeindeabgaben

Wenn Sie bisher schon einen Abbuchsauftrag erteilt haben und Ihre Abgaben automatisch von Ihrem Bankkonto eingezogen wurden, entsteht für Sie mit der Umstellung

kein Handlungsbedarf

und der Einzug erfolgt weiterhin zu den gewohnten Fälligkeitsterminen. Ihre bisher verwendete Bankverbindung (Kontonummer und Bankleitzahl) wird automatisch auf IBAN und BIC umgeschlüsselt.

Bei zukünftigen neuen Vereinbarungen (SEPA-Lastschrift-Mandat) erteilt der Zahlungspflichtige dem Zahlungsempfänger die Ermächtigung, einen fälligen Forderungsbetrag einmalig oder mehrmals von seinem Konto einzuziehen.

Das Mandat muss schriftlich erteilt werden. Es handelt sich um einen Vertrag zwischen Zahlungspflichtigem und Zahlungsempfänger. Der Zahlungspflichtige hat das Recht, bei strittigen Einzügen innerhalb von acht Wochen ab Einzugsdatum ohne Angabe von Gründen die Rückbuchung bei seiner Bank zu veranlassen.

Die SEPA-Lastschrift vereinfacht viele Arbeitsschritte und erspart Ihnen als Kunde Zeit und Kosten – ebenso wie dem Zahlungsempfänger.

Sollten Sie an einer Vereinfachung Ihrer Arbeitsabläufe interessiert sein, erhalten Sie das nachstehende Formular in der Finanzkasse der Stadtgemeinde. Sie können es auch über die Homepage www.schladming.at (Bürgerservice Downloadbereich) herunterladen, ausfüllen und in der Finanzkasse (bei Frau Schmid) abgeben.

Räum- und Streupflicht in Schladming

Alle Jahre wieder... kommt zu Winterbeginn die Erinnerung der Stadtgemeinde, die Räumpflicht zu beachten. Die Stadtgemeinde ersucht alle Haus- und Grundbesitzer auch in diesem Jahr, diese Verpflichtung und Verantwortung wahrzunehmen.

Räum- und Streupflicht

Im Ortsgebiet sind die Haus- und Grundeigentümer laut §93 der Straßenverkehrsordnung von 6.00 bis 22.00 Uhr verpflichtet, Gehsteige und Stiegenanlagen entlang des gesamten Grundstückes zu räumen und bei Glatteis zu bestreuen – auch wenn der Gehsteig nicht unmittelbar an die Liegenschaft angrenzt. Ist entlang des Grundstückes kein Gehweg vorhanden, muss der Anrainer die Fahrbahn für Fußgänger einen Meter breit schnee- und eisfrei halten.

Eisbildungen an Dächern

Hauseigentümer haben auch dafür zu sorgen, dass Schneeweichten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße und an Gehsteigen gelegenen Gebäuden bzw. Verkaufshütten entfernt werden.

Ablagerung von Schnee und Eis

Die Liegenschafts- und Hauseigentümer haben die Ablagerung von Schnee auf ihren an die Straße angrenzenden Grundstücken zu dulden. Sie selbst dürfen allerdings keinesfalls den auf ihren Grundstücken oder Gehwegen anfallenden Schnee auf die Straße befördern. Das

gilt insbesondere auch für den von den Dächern entfernten Schnee und das Eis.

Streumittel

In erster Linie ist Splitt für die Streuung zu verwenden. Dieser wird von der Stadtgemeinde kostenlos zur Verfügung gestellt und kann am Städt. Bauhof in der Augasse von Montag bis Donnerstag (von 7.00 bis 17.00 Uhr) und Freitag (von 7.00 bis 12.00 Uhr) abgeholt werden. Dazu sind Streusplittbehälter bei Müllinseln und Siedlungshäusern positioniert.

Hilft Splitt nicht mehr, die Sicherheit zu gewährleisten, sind Salze einzusetzen. Dies sollte jedoch nur erfolgen, wenn es unbedingt erforderlich ist und nicht anders Sicherheit gewährleistet werden kann.

Verwaltungsstrafen

Wer den Verpflichtungen nicht nachkommt, riskiert eine Verwaltungsstrafe von 72,- Euro.

Haftung

Dazu kommt noch das Haftungsproblem. Kommt tatsächlich jemand zu Schaden, kann es für den Grundstücks- und Hausbesitzer erheblich teurer werden. Nämlich dann, wenn das Unfallopfer Schadenersatz fordert. Das ist auch in Schladming KEIN Einzelfall mehr!

*

Die Stadtgemeinde ist wie jedes Jahr bemüht, der weißen Pracht zu Gunsten des Fußgänger- und Fahrzeugverkehrs Herr zu werden. Helfen Sie durch die Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen dabei mit.

Polizei warnt vor **Polizeivirus**

Unter dem Vorwand, die Polizei habe „kriminelle Handlungen“ auf ihrem Computer festgestellt, wird die Überweisung von Geld gefordert – in der Regel 100 Euro – damit das Gerät wieder freigeschaltet wird.

Diese kriminellen Handlungen werden als Nutzung kinderpornografischer Dateien, terroristische Aktivitäten, illegales Downloads von Musik und Filmen oder nationalsozialistisches Gedankengut beschrieben.

Als Zahlungsmöglichkeit bietet das Programm die Nutzung verschiedener Paysafe-Karten an. Allerdings handelt es sich bei all dem um keine polizeiliche Maßnahme, sondern um einen Virus krimineller Banden. Sollten Sie so eine Schadsoftware auf ihren Computer bekommen **IN KEINEM FALL EINZAHLEN!**

Wenn man einen solchen Virus bereits am PC hat, gibt es mehrere Lösungen:

- Man kann versuchen, den PC auf einen früheren Zeitpunkt zurückzusetzen oder den Virus selbst zu entfernen. Für Letzteres steht auf der Homepage des Innenministeriums eine Schritt-für-

Schritt-Anleitung zum Download bereit:

www.bmi.gv.at/cms/cs03documentsbmi/1103.pdf

- Eine weitere Möglichkeit ist der Start des Computers mit einer sogenannten Rescue-Disc, zum Beispiel von Kaspersky:

<http://support.kaspersky.com/de/viruses/rescuedisk>

mit der das Betriebssystem vom Virus befreit werden kann.

- Wenn diese beiden Möglichkeiten nicht funktionieren, muss man den Computer neu aufsetzen.

Beim geringsten Zweifel sollte immer ein Spezialist zu Rate gezogen werden! Um einen Computer vor diesem Virus zu schützen, ist es in erster Linie wichtig, dass auf einem Computer für jeden Benutzer ein eigener passwortgeschützter Account (Benutzerkonto) angelegt ist. Diese Benutzerkonten sollten aber nur als normale „User“ angelegt sein. Ein weiterer Account soll als Administrator angelegt sein, der natürlich auch passwortgeschützt sein sollte. Sind keine Benut-

zer angelegt, nutzt man den Computer automatisch als Administrator mit allen damit verbundenen Userrechten – damit entfallen gewisse Sicherheitseinstellungen und jedes Programm kann sich selbst installieren!

Des Weiteren ist die Installation eines Virenschutzprogrammes, welches sich selbständig aktualisiert, sehr wichtig. Sollte ein Virenschutz abgelaufen oder nicht aktuell sein, ist die Gefahr eines Virenangriffes sehr groß.

Stadtmuseum Schladming Tag der offenen Tür am 26. Oktober 2013

Das Stadtmuseum öffnet wie jedes Jahr am Nationalfeiertag zum Tag der offenen Tür seine Pforten. Von 10.00 bis 15.00 Uhr sind alle Einheimischen eingeladen, sich einen Überblick über die bewegte Geschichte unserer Heimatstadt zu verschaffen. Besuchen Sie damit auch die diesjährige Sonderausstellung „**echt style ski geschichte(n)**“.



So oder so ähnlich kann dieser Polizeivirus ausschauen.

Sozialhilfe der Stadtgemeinde Schladming bis 29. November 2013 beantragen

Ausgleichszulagenempfänger, die an die Stadtgemeinde Schladming mindestens zwei Abgaben von Wasserzins, Kanal- oder Müllgebühr für ihr Eigentum (Liegenschaften, Wohnung) entrichten, haben die Möglichkeit, eine Sozialbeihilfe zu beantragen. Anträge liegen beim Stadtamt Schladming, Parterre, Zimmer E02, Sozialreferat, auf. Der letzte Pensionsabschnitt ist vorzulegen.

Neue Schulleitung an der Hauptschule 1

Oberschulrat Direktor Karl Müller im Ruhestand – Schulrat Diplom-Pädagoge Ernst Reinthaler übernimmt die Leitung der Schule.

40 Jahre lang war OSR Dir. Karl Müller an der Hauptschule 1 Schladming tätig, wovon er 21 Jahre der Schule als Leiter vorstand. Anlässlich seines Ruhestandes verabschiedeten sich Schüler und Lehrer auf eine besondere Art und Weise von ihrem Direktor. 170 Schüler und 25 Lehrer nahmen Aufstellung im Felletinpark und führten nach den Klängen von „Achy Breaky Heart“ einen Line Dance vor. Anschließend sprachen Schüler Dankesworte für die umsichtige Leitung der Schule und die Klassensprecher überreichten ein Lebkuchenherz mit persönlicher Widmung.

Sichtlich gerührt bedankte sich OSR Dir. Karl Müller für die Darbietung, die für ihn völlig überraschend kam. Sämtliche Vorbereitungen waren nämlich „Top secret“ getroffen worden.

Wir wünschen dem sicher „noch nicht ruhigen“ Direktor alles Gute für den weiteren Lebensweg!

Mit der Leitung der Schule, die jetzt als „Neue Mittelschule“ geführt wird, ist seit dem 1. September Schulrat Diplom-Pädagoge Ernst Reinthaler betraut.

Ernst Reinthaler wurde am 22. September 1954 in Bruck/Mur geboren. Nach seiner schulischen Laufbahn an der HTBL für Elektrotechnik in Kapfenberg absolvierte er die Pädagogische Akademie zur Ausbildung als Hauptschullehrer in den Fächern Mathematik und Sport. Er unterrichtet seit 1979 an der Hauptschule I in Schladming die Fächer Mathematik, Sport, Physik, Chemie, Geometrisch Zeichnen, Technisches Werken.

In den Jahren 1979 – 1998 war SR Dipl.-Päd. Ernst Reinthaler aktiv als Trainer beim Wintersportverein Schladming tätig. Als Kampfrichter und Funktionär ist er heute noch im Einsatz. So z.B. als Koordinator für die Trainingspisten und -stätten bei Weltcup und Weltmeisterschaft. Von 1998 – 2007 übte Ernst Reinthaler zudem die Trainer-tätigkeit in der Skihandelschule Schladming, von 1996 – 1997 auch jene in der österreichischen Triathlon-Mann-



Oberschulrat Direktor Karl Müller genießt nun seinen wohlverdienten Ruhestand.



Schulrat Diplom-Pädagoge Ernst Reinthaler hat nun die Leitung der HS1 übernommen.

schaft aus. Das österreichische Snowboardteam wurde durch Reinthaler in den Jahren 2002 bis 2005 als Konditionstrainer begleitet.

Seit 1985 ist Reinthaler als Instruktor bei der österreichischen Sportärzte Ausbildung tätig. Am Pädagogischen Institut war SR Reinthaler in der Zeit von 1984 bis 1997 Lehrbeauftragter für

Langlauf des Pädagogischen Institutes. Zudem ist SR Dipl.-Päd. Ernst Reinthaler Trainer in den Bereichen Langlauf, Schwimmen, Ski Alpin und besitzt den Lehrschein für Erste Hilfe und Rettungsschwimmen.

Wir wünschen SR Dipl.-Päd. Ernst Reinthaler alles Gute und viel Erfolg für die Leitung der Schule!



Markus Pekoll MTB



Markus Pekoll holte sich bei der Mountainbike-Europameisterschaft in Pamporovo (Bulgarien) im Downhill-Bewerb bei sehr schwierigen Verhältnissen die Goldmedaille.

© Fabrice Wittner



Erfolgreiches **Charity-Kleinfeldturnier** für den **Winter-Behindertensport**

Schüler der Ski-Akademie Schladming organisierten ein Charity-Kleinfeldturnier in Strobl am Wolfgangsee, bei dem 3500,- Euro für den österreichischen Behinderten-Wintersport „erkickt“ wurden.

Hans Grugger, Matthias Lanzinger, Fritz Strobl, Thomas Sykora und Hannes Trinkl stellten sich in den Dienst der guten Sache.

10 Mannschaften trafen in Vorrunden aufeinander, um

im großen Finale gegen ein Team aus prominenten Skistars anzutreten. Das erfolgreiche Siegerteam „Lino & friends“ traf dort auf das Promi-Team, bestehend aus Hans Grugger, Matthias Lanzinger, Fritz Strobl, Thomas Sykora und Hannes Trinkl und setzte sich in einem spannenden Match knapp mit 3:2 durch.

Alle Einnahmen dieses Turniers aus Startgeld, Getränke- und Speisenverkauf sowie der Erlös der Versteige-

rung, kamen dem österreichischen Behinderten-Wintersport zu Gute. Das Projektteam überreichte Matthias Lanzinger, als Vertreter des Behindertensports, den Spendenscheck.

Das Projektteam der Ski-Akademie Schladming mit

Lukas Trinkl als Projektleiter, Andreas Ploier, Alexander Resch, Sandro Siebenhofer freute sich über die positiven Rückmeldungen zu der gelungenen Charity-Veranstaltung und bedankte sich bei allen Sponsoren, Teilnehmern, Zuschauern sowie den Eltern.

Donksche an die Vereine

Das Vereinsleben wird in Schladming sehr groß geschrieben und fördert das Zusammenleben von Jung und Alt innerhalb der Gemeinde.

Durch die einheimischen Vereine werden auch viele soziale Projekte unterstützt und umgesetzt. Besonders aber die Jugendarbeit, wie z. B. in den Sportvereinen, ist eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung und von sehr hohem Wert für unsere Gemeinde und die ganze Gesellschaft.

Deshalb war es Bürgermeister Jürgen Winter auch heuer wieder ein Anliegen, dafür „Donksche“ zu sagen.

Dazu hatte er Ende Juli zu einer kleinen „Grillerei“ eingeladen, die im Rathauspark stattfand.

Der Bürgermeister bedankte sich bei den vielen Funktionären, die gekommen waren, für deren Einsatz und das so aktive Vereinsleben. Er lobte die vielen Initiativen und die Mitwirkung bei Veranstaltungen ebenso wie das gute Klima zwischen den Vereinen.

An dieser Stelle ergeht auch ein herzlicher Dank an die Funktionäre, die heuer keine Zeit hatten, dabei zu sein! Nächstes Jahr wird sich sicher wieder die Gelegenheit ergeben.



Bei der Scheckübergabe v.l.n.r.: Matthias Lanzinger, Andreas Ploier, Sandro Siebenhofer, Alexander Resch, Lukas Trinkl.

Downhill Europameister

Die Stadtgemeinde Schladming gratuliert dem Europameister und wünscht für die Zukunft noch viele weitere Erfolge!



© Keith Valentine (phunkt.com)



Bürgermeister Jürgen Winter unterstützte Fleischermeister Lois Wanke am Grillen

Tennisclub UBW Schladming – aktiv mit den 4. Schladminger Open und Stadtmeisterschaften

4. Schladming Open

Bei herrlichem Wetter fanden von 18. bis 21. Juli 2013 auf der Anlage des TC UBW Schladming die 4. Schladming Open statt.

Wiederum waren einige Spieler aus der Region am Start. Die besten zwei Vertreter des Bezirkes kamen bis ins Viertelfinale, dort mussten sich jedoch Thomas Pitzer vom TC Schladming und Gerald Fahrberger vom TC Bad Aussee den jeweils übermächtigen Gegnern geschlagen geben.

Eine große Talentprobe legte der erst 15-Jährige Stefan Kraberger aus Tulln ab. Der junge Mann, dessen Wurzeln beiderseits in Selzthal liegen, kam in diesem starken Feld ebenfalls bis ins Viertelfinale und wird in Zukunft sicher noch von sich reden machen.

Schlussendlich gewann der als Nummer eins gesetzte David Simon aus Wien und konnte sich als vierter Sieger der Schladming Open am Wanderpokal verewigen.

Stadtmeisterschaften

Von 23. bis 31. August 2013 fanden die diesjährigen offenen Stadtmeisterschaften statt. 20 Damen und 39 Herren ermittelten in sechs

Bewerben Ihre Meister und absolvierten dafür fast 100 Spiele.

Regenbedingt wurde der Finaltag für einige Akteure zu einem sehr intensiven Sporttag. So setzte sich am Vormittag im 2. Halbfinale Einzel der Herren Otto Mösenbacher erst nach drei umkämpften Sätzen gegen Daniel Erlbacher durch, ehe er mit seinem Freund und Partner Pierre Kiendler das Doppel gegen Daniel Erlbacher/Jürgen Kandlbauer für sich entscheiden konnte. Im abschließenden Einzelfinale hatte Pierre Kiendler nicht nur das spielerische Momentum auf seiner Seite, sondern auch einen entscheidenden Konditionsvorteil und konnte so seinen Vorjahressieg ziemlich eindrucksvoll wiederholen.

Bei den Damen zeigte Karin Mohl einmal mehr Ihre spielerische Klasse und setzte sich gegen Barbara Lorenzen in zwei Sätzen durch. Die mehrfache Stadtmeisterin Gudrun Stroblmair setzte sich im Finale des Damen-Doppel mit Ihrer Tochter Sabrina Perner gegen die junge Paarung Johanna Erhart/Anna Fischbacher durch.

Im anschließenden Finale des Mixedbewerbes sicherte Sie sich mit Ihrem Sohn

Markus Stroblmair denkbar knapp den 12. Turniersieg im Mixed gegen Elisa Pilz/Jürgen Kandlbauer.

Den Seniorenbewerb der Herren entschied wie so oft Ernst Müllner für sich. Er besiegte im Finale Helmut Gampersberger nach zwei ausgeglichenen Sätzen. Den Herren „B“-Bewerb gewann Andreas Wurmhöringer gegen Herbert Rettenbacher.

Die Sieger der einzelnen Klassen

Damen Einzel: Karin Mohl; Herren Einzel: Pierre Kiendler; Herren Sen +45: Ernst Müllner; Herren „B“: Andreas Wurmhöringer; Herren Doppel: Kiendler/Mösenbacher; Damen Doppel: Stroblmair/Perner; Mixed Doppel: Stroblmair/Stroblmair.

Jugend Stadtmeisterschaften

Bei den darauffolgenden Jugend-Stadtmeisterschaften wurde zwei Tage lang auf allen zehn Tenniscourts im direkten Kampf oder bei Koordinations- und Zielbewerben gespielt, gelaufen, gekämpft, gefreut – aber auch die eine oder andere Träne vergossen.

Mit einem Teilnehmerfeld von mehr als 50 Kindern und Jugendlichen wurden in elf

verschiedenen Klassen die Schladminger Jugendstadtmeister 2013 im Tennis ermittelt.

Obmann Markus Stroblmair und Sportwart und Turnierleiter Manfred Schütter bedanken sich bei den zahlreichen Sachpreis- und Pokalspendern, bei den Jugendtrainern Thomas Pitzer und Pierre Kiendler und bei der Familie Reicher für den ausgezeichneten Zustand der Tennisplätze sowie für die gute Bewirtung.

In diesem Zusammenhang sei hier nochmals dem ehemaligen Sportwart und nach wie vor großen Unterstützer des TC Schladming, Ewald Kollmann gedankt, der es sich nicht nehmen ließ, eine große Anzahl dieser Preise zu sammeln.

Sieger Jugend

Minis: Yannik Erlbacher; Minis fortgeschritten: Paulina Schrempf; Einsteiger: Hannah Mitterwallner; Einsteiger fortgeschritten: Anna-Theresa Rettenbacher; Kids U10 weiblich: Angelina Perner; Kids U10 männlich: Matteo Wimmer; Jugend weiblich bis 15: Eva-Maria Rehrl; Jugend weiblich über 15: Tamara Bliem; Jugend männlich bis 13: Niklas Erlbacher; Jugend männl. bis 15: Fabian Schütter; Jugend männlich über 15: Maximilian Glöckner.

Meisterschaftsbetrieb

Die vergangenen Mannschaftsmeisterschaften verliefen mit jeweils einem Meistertitel für die Burschen U13, der 1. Mannschaft der Herren und die Senioren 55+, sowie vier Vizemeistertiteln auch sehr erfolgreich.

Eine herzliche Gratulation allen Siegern!



Fotos: UBW Schladming

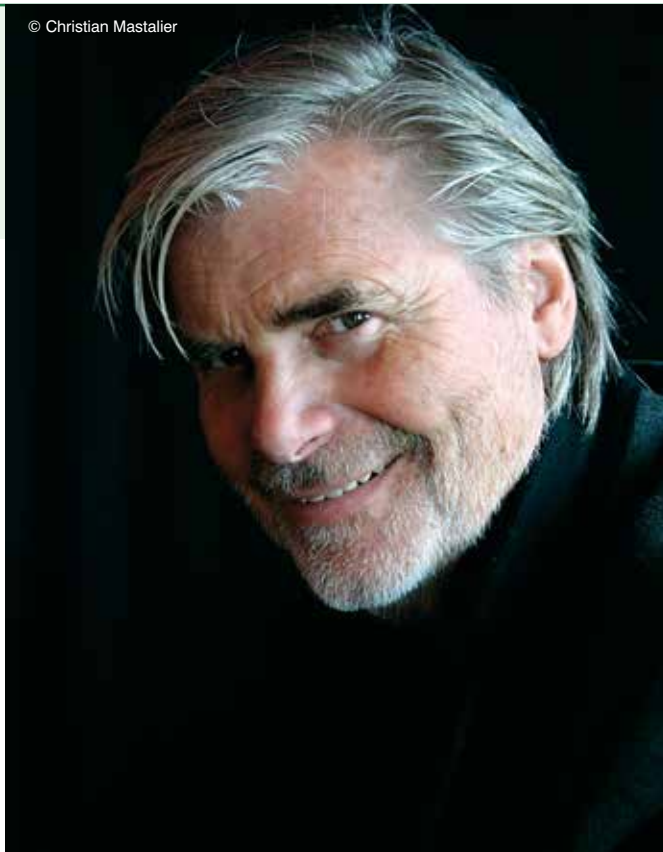


Peter Simonischek

am 13. Dezember

in Schladming

© Christian Mastalier



Im Rahmen der Schladminger Bergweihnacht findet Freitag, den 13. Dezember, um 19.30 Uhr, ein Advent-Abend mit dem berühmten Schauspieler Peter Simonischek im Congress Schladming statt. Der geborene Steirer entführt mit seiner honorigen, „Jedermann-erprobten“, verzaubernden Stimme in eine Welt weihnachtlicher Vorfreude. Heimische Musiker und Weihnachtliches aus der heimischen Küche sorgen schon beim Eintreffen im Congress für stimmungsvolle Atmosphäre.

Peter Simonischek zählt im deutschsprachigen Raum zum „Who is Who“ in Schauspielereisen. Er ist auf renommierten Theaterbühnen

daheim, regelmäßig in Film und Fernsehen vertreten und wird dafür oft hoch ausgezeichnet – da darf man mit besonderem Stolz das Schladminger Gastspiel verkünden. Dem Künstler ganz nah sein, sich von einer berühmten, vertrauten Stimme beeindrucken lassen, sodass sich niemand der Weihnachtsstimmung entziehen kann. Und wer träumt nicht davon, wieder einmal Weihnachten so zu erleben, wie’s als Kind doch immer war...

Ein Advent-Abend mit Peter Simonischek gemeinsam mit tiefen Gefühlen. Sich Zeit nehmen. Hunger, Durst und Sehnsucht stillen. Weihnachtliche Vorfreude liebevoll verpackt – ein ideales Geschenk für jemanden, z. B. auch Mitarbeiter, Vereinsmitglieder,

Jubilare – und vor allem für sich selbst!

Die Karten gibt es beim Congress Schladming:

Kategorie A:

VVK € 23,- ; AK € 25,-

Kategorie B:

VVK € 19,- ; AK € 21,-

Telefonisch unter

03687/ 22 033-113 oder per

Mail: lena.reiter@congress-schladming.com

Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper

„Das Gehirn giert nach Musik! Frühe Förderung in Musik- und Instrumentalspiel ist ein Garant für wirkungsvolle Intelligenz- und Charakterentwicklung der Kinder!“

(Zitat: Prof. Willi Stadelmann; Hirnforscher, Entwicklungspsychologe und ehem. Rektor der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz).

Es ist unumstritten, dass Musik sehr starken Einfluss auf die Entwicklung eines Menschen hat und bewirkt, dass diese verstärkt zur Heilung bzw. Linderung von Schmerzen und psychischen Störungen herangezogen wird. Durch Musik ist man kontaktfreudiger, emotional

ausgeglichener, konflikt- und leistungsfähiger (um nur einige Aspekte zu nennen).

Durch zusätzliche Angebote an der Musikschule Schladming soll der positiven Auswirkung des Musikunterrichts verstärkt Rechnung getragen werden.

Musikalische Früherziehung – als spielerischer Einstieg in die Welt der Musik, für Kinder ab dem 4./5. Lebensjahr. Dieser Kurs findet in den Kindergärten Haus und Ramsau bzw. in der Musikschule Schladming (Montag, 14.00 Uhr) statt.

(Kursleiter: Horst Kramer, Tel.: 0660/58 65 516).

Trommeln & Percussion

– als Ausgleich zum immer stressiger werdenden Alltag. Ein Kurs für Erwachsene. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich!

(Kursleiter: Thomas Radzik, Tel.: 0650/32 71 012).

*

ALPHORN I & II – für Anfänger(I) bzw. Fortgeschrittene(II).

Kaum zu glauben, aber neben den musikalischen Aspekten soll das Spielen dieses Instrumentes Schlafstörungen mindern und ein erfolgreiches Mittel gegen Atemaussetzer im Schlaf sein.

(Kursleiter: Horst Kramer, Tel.: 0660/58 65 516).

Rhythmisch durch den Alltag – für fortgeschrittene

Musiker & Instrumentalisten. Abschalten und durch Rhythmus entspannen. Rhythmische Notenlesen, Bodypercussion, Rhythm and Reading (Kursleiter: Thomas Radzik, Tel.: 0650/32 71 012).

*

Falls Ihr Interesse geweckt wurde, nehmen Sie bitte direkt mit den jeweiligen Kursleitern Kontakt auf.

Jeder Kurs (Kursbeitrag 197,- Euro) umfasst 30 Einheiten, kann bis 1. November unentgeltlich besucht werden (Schnupperphase), setzt jedoch eine Mindestteilnehmerzahl von sechs Personen /Kinder/Musiker pro Kurs voraus.

Sportanlage Athletic Area – Baufortschritt

Bei der neuen Sportanlage in der Unteren Klaus wurde ein zweigeschossiges Gebäude errichtet. Im Erdgeschoss sind vier Umkleiden inkl. der Waschräume untergebracht, weiters Räume für Schiedsrichter, Platzwart, Büros, Technik und Lager. Im Obergeschoss befinden sich

der Gastronomiebereich, der vom FC Schladming gepachtet wird, sowie WC-Einheiten für Damen und Herren und ein barrierefreies WC.

Die Zuschauertribüne hat ein Fassungsvermögen von ca. 200 Steh- und 500 Sitzplätzen. Beim Haupteingang befindet sich ein Besucher-

parkplatz mit 100 PKW-Abstellflächen und drei Bus-Abstellflächen. Beim Nebeneingang befindet sich der Parkplatz für die Mannschaften mit 21 PKW-Abstellflächen.

Zur Außenanlage gehören ein Kunstrasenplatz (Trainingsspielfeld) mit einer 400-Meter-Laufbahn und Weitsprunganlage, sowie einem Naturrasenplatz (Hauptspielfeld), die beide mit einer Flutlichtanlage ausgestattet sind.

Der Kunstrasenplatz soll Ende Oktober 2013 fertiggestellt sein, die Fertigstellung der Laufbahn erfolgt je nach Witterung spätestens Ende April 2014. Beim Naturrasenplatz wurde ein Rollrasen aufgebracht. Durch die Ausführung des Fertiggrases wird das Spielfeld im Juli 2014 zur Verfügung stehen. Beim Saatrasen hätte sich die Beispielbarkeit um ein Jahr, d.h. bis Juli 2015 verschoben. Heuer im Herbst werden noch ca.

800 Laufmeter Zaun und die Barrieren für die Spielfelder errichtet, dann soll die Anlage zum größten Teil fertiggestellt sein. Die Gestaltung der Außenanlage mit der neuen hochwassersicheren Verbauung des Weiderachbaches, erfolgte nach Vorgaben der Wasserrechts- und Naturschutzbehörde.

Die gesamte Anlage der Sportanlage beträgt insgesamt 44.903 m² oder ca. 4,5 Hektar.

Der Kunstrasenplatz soll neben dem FC Schladming auch den Vereinen der ganzen Region zur Verfügung stehen. Die neuen Trainingsbedingungen können somit sicher viel zur Leistungsverbesserung der regionalen Mannschaften beitragen. Auch unseren Schülern werden damit mehr Möglichkeiten zur sportlichen Betätigung als sinnvolle Freizeitbeschäftigung geboten.

© Herbert Raffalt (raffalt.com)



V.l.n.r. Ing. Bernhard Flitsch (Fa. Swietelsky), GR Otto Kahr Jr., Vize-Bgm. Mag. Hannes Pichler, Bgm. Jürgen Winter, Congress-Schladming GF Manfred Breitfuss, Alexander Richter (Fa. Richter Rasen), Johann Pickl, DI Elke Böhm, DI Johann Berger, FC Schladming-Obmann Roland Kahr.

Großes Maibaumfest in Schladming

Der Heimatverein „d’Dochstoana z’Schladming“ lud Anfang August zum traditionellen Maibaumumschneiden und verband dieses Fest mit einem „Dirndl-Treff“.

Trotz der hochsommerlichen Temperaturen waren hunderte Heimische und Gäste, viele auch in Tracht, gekommen. Während der „harte Kern“ des Heimatvereines zum Kirchgang in der „Altsteirer-Tracht“ ausrückte, sah man auch einige im neuen „Schladminger Dirndl“. Der Heimatverein war maßgebend an der Kreation dieses neuen Schladminger Dirndls beteiligt.

Nach Besuch der Messe in der kath. Stadtpfarrkirche,

bei der Pfarrer Glawogger auch auf Heimat und Brauchtum einging und Vergleiche anstellte, ging es mit Musikbegleitung zum Wetzlarer Platz, wo es neben kühlem Bier und gutem Wein köstliche kulinarische Schmanckerln wie Fleisch- und Kasckrapfen gab.

Zum Frühschoppen, und in der Folge bis in den Nachmittag hinein, spielte der „Ennstaler Steirerklang“ und sorgte für beste Stimmung. Zwischendurch gab es Auftritte der Jungsteirergruppe und der Schuhplattler des Vereines.

Am Nachmittag wurde unter fachkundiger Führung von Michael Suchanek und Hans Schaumberger dann der Maibaum umgeschnitten und an-

schließend amerikanisch versteigert. Gewinnerin war Frau Christine Gössler, die den Baum wieder dem Heimatverein spendete. Der Reinerlös aus der Versteigerung, die Obmann Sepp Tritscher leitete,

wird für die Trachten- bzw. Nachwuchspflege im Verein verwendet.

*

Vielen Dank an alle Besucher und Gönner des Heimatvereins!



Die Jungsteirer HV-Obmann Sepp Tritscher (2.v.l.), Michael Suchanek (4.v.l.) und Hans Schaumberger (7.v.l.).

Aktive Partnerschaft mit Wetzlar

Bereits zwei Mal bekamen wir in diesem Sommer Besuch von unseren Freunden aus Wetzlar. Beide Male wurden sie herzlichst im Rathaus empfangen.

Im Rahmen der Lesereise des Wetzlar-Kuriers, die heuer bereits zum fünften Mal nach Schladming führte, wurden unsere Gäste im Rathaus durch Vizebürgermeister Ing. Streicher sowie durch Touris-

musverband Schladming-Rohrmoos Geschäftsführer Hansjörg Stocker herzlich empfangen.

Die nächsten Tage folgte ein abwechslungsreiches Angebot mit Stadtrundgang,

Wanderungen, Dachstein Skywalk oder die Besichtigung der „Wollwelt“ der Firma Loden-Steiner. Wie immer ein Höhepunkt der Reise war auch ein gemütlicher Hüttenabend auf der Schladminger Hütte. Wie so oft zuvor waren viele bekannte Gesichter mit dabei. Daran erkennt man sofort, wie beliebt die Reise in unsere Bergstadt ist.

Die Schladminger Stadtgemeinde freut sich immer wieder über die regen partnerschaftlichen Aktivitäten. Nächstes Jahr findet in Wetzlar das traditionelle Ochsenfest statt. Da wird dann Schladming wieder nach Wetzlar reisen und mit einer großen Abordnung, der Stadtkapelle und dem Tourismusverband würdig vertreten sein.



ÖKB Bergmesse auf der Planai

Der Kameradschaftsbund-Ortsverband Schladming hat am 8. September auf dem Gipfel der Planai die traditionelle Bergmesse durchgeführt.

ÖKB und Alpenverein wechseln jährlich in der Organisation dieser Bergmesse ab, die aus dem Veranstaltungskalender nicht mehr wegzudenken ist.

„Die Berge bieten einen Ausgleich zum hektischen Leben im Tal. In ihren stillen Regionen wird der Mensch demütig und besinnlich, man denkt an die Schöpfungsgeschichte Gottes intensiver nach“, betonte Obmann Peter Brunner in seiner Ansprache an die rund 250 Besucher.

Mit der Bergmesse gedenkt man jährlich der Opfer der Berge und der Kriege sowie der verstorbenen Mitglie-

der des ÖKB. Die Messe zelebrierte Pfarrer Andreas Lechner. Musikalisch umrahmt wurde die Feierstunde am Planai-Gipfel von den Jagdhornbläsern aus Schladming.

Peter Brunner konnte im Besonderen auch eine Abordnung des Soldaten- und Reservistenvereines Diessen in Bayern mit ihrem Vorsitzenden Jürgen Zirch sowie dessen Ehrenvorsitzenden Kurt Ziese (Ehrenmitglied des ÖKB Schladming) mit Frauen begrüßen.

Mit dem Soldaten- und Reservistenverband Diessen unterhält der ÖKB Schladming seit Jahren einen Freundschaftsbund. Unter den Gästen waren weiters Altobmann Manfred Moser, der Obmann der Bergrettung, DI Hans-Jürgen Bacher, Eh-

renmitglied Franz Seggl für den Alpenverein und Gemeinderat Thomas Kaserer für die Stadtgemeinde Schladming.

Brunner dankte den Planaiabahnern und dem Schladminger Hüttenwirt Fritz Ger-

hardter für die organisatorische Unterstützung.

Die nächste Veranstaltung des Kameradschaftsbundes ist das traditionelle Jahresfest am 3. November 2013.



Jürgen Zirch (Soldaten- und Reservistenverband Diessen), Peter Brunner (Obmann ÖKB Schladming) und Thomas Kaserer (Gemeinderat und ÖAV-Vertreter).

Pendo – Mit dem Herzen sehen

Was bedeutet „Pendo“ auf Kiswahili: „Liebe“ – und damit war eine Benefizveranstaltung im Bezirksaltenpflegeheim Schladming geboren. Diese wurde als Unterstützung für das Projekt „Pendo – weites Land“, welches vor allem Waisenkindern in Ruanda und Kenia helfen will, ins Leben gerufen.

SchülerInnen der HS1 mit ihrem „Théâtre français“, unter der Leitung von Dipl. Päd. Monika Faes, VolksschülerInnen der 4c mit Dipl. Päd. Margot Neumayer und viele eh-

renamtliche Helfer waren mit Herz, Engagement und Kreativität bei der Sache, als es galt, Keilrahmen zu bemalen, Cupcakes und Kuchen zu backen, eine Tombola zu organisieren, Räume zu dekorieren u.v.m.

Mit der Enthüllung der selbstgemalten Bilder im Foyer des Bezirksaltenpflegeheims und den Rosen, die verschenkt wurden, konnte den Bewohnern, wie auch den Gästen, eine besondere Freude bereitet werden. Die Veranstaltung wurde außerdem von einer Vernissage



zum Thema „Kleiner Prinz“, einer Lesung, französischen Liedern sowie einem afrikanisch inspirierten Schmuckverkauf umrahmt.

*

Der Dank der Initiatoren gilt den fleißigen Helfern, den kreativen SchülerInnen, dem

engagierten Team im Bezirksaltenpflegeheim mit ihrer Leiterin, den freundlichen Bewohnern und den großzügigen Sponsoren für die Tombola.

www.brueckenzurwelt.at
www.weitesland.at/pendo/

Podiumsdiskussion Ganztagsschule – Möglichkeiten und Wagnisse

Die Österreichische Blasmusikjugend (ÖBJ) veranstaltete im Juli im Rahmen der „Konferenz der Bezirksjugendreferenten“ eine Podiumsdiskussion zum Thema Ganztagsschule

Mehr als 30 Bezirksjugendreferenten aus ganz Österreich waren dabei. Mit kritischen Fragen und Erlebnissen aus der Praxis, die nicht gerade fröhlich stimmten.

„Um 16.30 ist es im Winter schon dunkel“, brachte es ein Zuhörer der Diskussion auf den Punkt. „Und ich bin mir nicht sicher, ob sich die Ski-vereine im Klaren darüber sind, dass man dann nicht mehr trainieren kann.“

Die Rede ist von den Problemen, die eine verpflichtende Ganztagsschule für Vereine und Verbände mit

sich bringen könnte. Musikschulen, Blasmusikvereine und Kapellen stehen vor einem ähnlichen Problem:

- Vereinsleben nur mehr am Wochenende? (Konzerte, Wertungsspiele, Veranstaltungen ebenso).
- Üben nur mehr am Abend? (Da freuen sich die Nachbarn!).
- Und wann sollen die Schüler in der Musikschule unterrichtet werden? (Von 16.30 Uhr bis ...?).

Siegfried Knapp – ehemaliger Bezirksschulrat, jetzt in Tirol für die Betreuung der Gemeinden zum Thema „Ausbau der Tagesbetreuung“ zuständig, Felix Wagner, Bundesschulsprecher, und Hans Brunner, Musikschuldirektor und langjähriger Bundesjugendreferent der ÖBJ, diskutierten am Podium über die

Vor- und Nachteile der Ganztagsschule.

*

Als ersten Lösungsansatz zum Thema „Musikschule vs. Regelschule“ können sich alle drei Diskutanten gemeinsame Projekte zwischen Musikschule und Regelschule vorstellen. Diese werden vereinzelt auch bereits durchgeführt. Siegfried Knapp und Hans Brunner konnten hier aus der Praxis berichten. Um Projekte dieser Art als Pilotprojekte nutzen zu können – zu analysieren warum sie funktionieren – sammelt die ÖBJ diese Projekte. Kontaktaufnahme bitte unter jugend@blasmusik.at

Einigkeit herrschte auch über die Frage der Meinungsbildung. Sowohl Zuhörer als auch Diskutanten waren sich einig, dass hier noch viel zu tun ist. Besonders auf poli-

tischer Ebene und in den Schulgremien selbst wird noch viel zu wenig informiert. Es scheint, als seien sich viele noch nicht wirklich bewusst, dass Ganztagsschule ein konkreter Einschnitt in die persönliche Freizeit von Schülern ist.

*

Die Österreichische Blasmusikjugend vertritt die Interessen von mehr als 86.000 Mitgliedern in 2169 Musikkapellen und 6000 Jugendlichen in Österreich und den angeschlossenen Verbänden Liechtenstein und Südtirol. Sie ist die Jugendorganisation des Österreichischen Blasmusikverbandes, der das Ziel hat, die Vielfalt der österreichischen Blasmusik zu fördern, die Qualität zu sichern und Musikerinnen und Musiker über Generationen zu verbinden – unabhängig, überparteilich und gemeinnützig.

Friedensreich Hundertwasser

Dunkelbunt im Congress Schladming

Seit März des Jahres beschäftigten sich junge Künstler der Erzherzog-Johann-Hauptschule Schladming mit dem wohl bekanntesten Vertreter der Österreichischen Kunstszene, nämlich mit Friedensreich Hundertwasser Dunkelbunt. Im Juni wurde im Congress Schladming die wochenlange Arbeit eindrucksvoll präsentiert.

Schüler der Hauptschulen mit deren Direktoren und Lehrern, der Ski-Akademie Schladming mit Dir. Eleonore Schrefler sowie Schüler der Volksschule, füllten das Foyer des Congress Schladming.

Mit Zugposaune und Hundertwasser-Impressionen wurde die Hommage eröffnet. Es folgte ein Interview



mit Friedensreich Hundertwasser, originell gestaltet mit einer Handpuppe. Ein Video-Clip gab Einblicke in die Lebenswelt des eigenwilligen, für Natur und Kultur engagierten Künstlers.

Auch Herbert Bauer, Gegenwartskünstler aus Schladming, ebenfalls bereits weit über Österreichs Grenzen hinaus bekannt, erzählte von seiner Schaffensperiode, in der er sich besonders mit Friedensreich Hundertwasser auseinandersetzte.

Daran anschließend schilderte der Projektleiter, Alois Strimitzer, wie er Kontakt zu Frau Heidi Wasserblum, der Tochter von Friedensreich Hundertwasser fand. In einem fünf Seiten langen E-Mail beantwortete Frau Wasserblum einfühlsam und

kindergerecht alle Fragen der 2.a-Schüler. Frau Wasserblum lud die Schüler sogar nach Wien zu einer Plauderstunde ein!

Einen weiteren Höhepunkt bildete die Aufführung des Schauspiels „... **an allem ist die Katze schuld**“.

Bühnenbild und Kostümierung wurden in Regentropfen- und Spiralförmigkeit gestaltet. 25 Darsteller zeigten ein überzeichnet heiteres und königliches Liebesdrama, angesiedelt im Land der Fantasie. Perfekte Beleuchtung

und Tontechnik, und hinter jedem Mischpult und Schalter ein Zwölfjähriger.

Das Publikum und Ehren Gäste, wie Bgm. Jürgen Winter, VzBgm. Ing. Anton Streicher, die Vorsitzende des Schulausschusses Susanne Streicher, Mag. Hans Miller, von Schladming 2030, und Mag. Nina Sulzenbacher, von der Landentwicklung Steiermark, zeigten sich vom eindrucksvollen Ergebnis begeistert und hoffen auf weitere „Kinderkulturgenüsse“.



NEU: Bücherstadt Schladming

Der Bücherstadt Schladming ist eine Privatinitiative aus der WM-Siedlung Schladming und befindet sich gegenüber vom Campingplatz Zirngast am Beginn der WM-Siedlung (früher „Milch- und Brothütte“).

Kinder, Jugendliche und Erwachsene können sich dort ein Buch aussuchen und es einfach mitnehmen! Wenn man es gelesen hat, bringt man es wieder zurück!

Und das KOSTENLOS!

Die Initiatoren freuen sich, wenn die Leser von der

Auswahl begeistert sind und schöne und spannende Stunden erleben!

Natürlich appellieren sie an alle, auf die Bücher möglichst gut zu achten, damit noch viele andere gleich viel Freude daran haben.

Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag, von 9.00 Uhr bis Einbruch der Dunkelheit.

Die „Leseratten“, die das Projekt ins Leben gerufen haben, hoffen, dass das Angebot zahlreich angenommen wird und sich der Bücherstadt zu einer dauernden und beliebten Einrichtung entwickelt.

Ein Dank ergeht an alle, die schon Bücher gespendet haben! Ein herzlicher Dank auch der Familie Zirngast, die den „Standplatz“ zur Verfügung gestellt hat. Danke auch an Bürgermeister Jürgen Win-

ter und Herrn Gruber vom Bauhof Schladming für die Unterstützung.

Über weitere Buchspenden würden sich die Initiatoren ebenfalls sehr freuen.



Foto: Herfert

Kontakt für Fragen bzw. Buchspenden:
Uli Herfert
0664/85 19 895;
Hildegard Riefer
0664/92 25 791.

Ausbildung zum **Bergwanderführer**

Das Freizeiterlebnis Bergwandern zählt nach wie vor zu den am weitest verbreiteten Aktivitäten im Bereich des Bergsports.

Der Sport „Wandern“ begeistert mittlerweile alle Altersschichten. Die Ausrüstung der Bergsportler wird immer besser, womit auch der steigende Anspruch an Tourismusbetriebe- und Regionen einhergeht. Wanderinfrastruktur, Angebote und Dienstleistungen sollen die Bedürfnisse der neuen Wanderurlauber erfüllen.

Um mit erstklassiger Qualität und Sicherheit das Unfallrisiko bei Wandertouren

auf ein Minimum zu reduzieren, und dabei noch Flora, Fauna und Geschichte zu schützen, wurde 2009 die Ausbildung zum „Bergwanderführer“ ins Leben gerufen. Unter fachkundigem Wissen rund um Natur, Wetter, Kultur und Sicherheit, sollen geführte Sommer- wie auch Winterwanderungen zu unvergesslichen Natur- und Abenteuererlebnissen werden.

Die Ausbildung zum Bergwanderführer erfolgt durch den „Bergwanderführerverband Steiermark“. Sämtliche Details zur Ausbildung finden Sie im Internet unter: www.bergwanderfuehrerverband-steiermark.at

Die Ausbildungstermine Winter beginnen im Dezember, für den Sommer sind die Kurse ab Mai angesetzt.

Kontakt:
Obmann Karl Pitzer sen.
Tel.: 0664/8865 6020
Email: residenz@steirerhof.at



© Herbert Raffalt (raffalt.com)

Orientierung und Wetterkunde zählen zu den Ausbildungsschwerpunkten der steirischen Bergwanderführer.

Saunalandschaft Erlebnisbad Schladming

... mit der ganz persönlichen Note...

Die Tage werden kürzer, die Temperaturen sinken und das menschliche Abwehrsystem ist in Alarmbereitschaft. Da brauchen Körper und Geist einmal mehr tatkräftige Unterstützung! In der Saunalandschaft des Erlebnisbades

Schladming sorgen nicht nur die Fichtenstüberl-Sauna, das Himalaja-Dampfbad, die Panoramasauna und die Physiotherm-Wärmekabine für wohltuende Wärme, sondern die Saunawarte kredenzen aktuell passende Überraschungen.

Wasser, Sonne, Wärme, Ruhe, Sport, Erlebnis und ein

gehöriges Maß an Wellness und Fitness für die ganze Familie – die kühlen Tage können kommen.

Öffnungszeiten

Bad: täglich 9.00 bis 20.00 Uhr.

Sauna: täglich 14.00 bis 21.00 Uhr, bei Regenwetter ab 11.00 Uhr.

Fitness-Studio: Montag bis Freitag 9.00 bis 21.30 Uhr, Samstag-Sonntag 9.00 bis 21.00 Uhr;

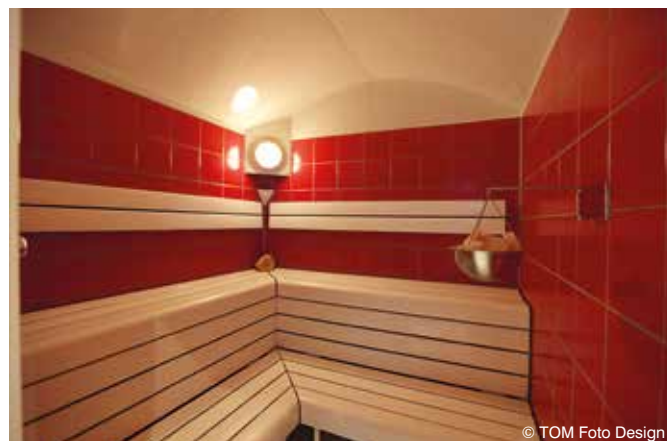
Fitness-Studio mit Trainingsbetreuung: Montag bis Freitag 9.00 bis 21.00 Uhr.

*

Alle Infos: www.erlebnisbad-schladming.at



© Erlebnisbad Schladming



© TOM Foto Design

Aus dem **Diakonissen-** **krankenhaus Schladming**



Die Preisgewinner des Gewinnspiels mit Geschäftsführer Mag. Peter Stückelschweiger, Hygieneschwester DGKS Jutta Knaus und Verwaltungsleiter Dipl.-KH-Bw. Mario Mühlebner.



Bilder: DKH

Großzügige Sachspende für die Diakoniewerk-Behindertenwerkstätte Schladming

Über eine äußerst großzügige Sachspende konnte sich die Behindertenwerkstätte Schladming des Diakoniewerkes Steiermark freuen. Die Familie Dr. Herbert und Helga Janoschik aus Ramsau am Dachstein stellt ein mit vielen Extras ausgestattetes, straßenverkehrstaugliches Be-

hindertenfahrzeug (Neupreis ca. € 18.000,-) zur Verfügung! Einrichtungsleiter Dr. Hannes Gruber und Regional-Geschäftsführer Mag. Peter Stückelschweiger nahmen die wertvolle Sachspende entgegen (Bild oben).

Das Diakoniewerk betreut in Schladming derzeit 23 Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung. Mit dem neuen elektrobetriebenen Rollstuhl kann die Mobili-

tät Gehbehinderter erheblich gesteigert werden.

Das Diakoniewerk bedankt sich sehr herzlich bei den großzügigen Spendern!

Aktionstag „Saubere Hände“ im Diakonissen-Krankenhaus

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter informierten sich über neueste Erkenntnisse in Sachen Hygiene und Vermeidung von Krankenhauskeimen

Vor wenigen Wochen fand, organisiert von Hygienefachkraft und Diabetesberaterin DGKS Jutta Knaus und ihrem Team, im Mehrzwecksaal des Diakonissen-

Krankenhauses im Zuge des Projektes „Aktion saubere Hände“ ein Aktionstag statt. Rund 150 Mitarbeiter aus allen Bereichen nutzten die Gelegenheit, sich an acht Stationen über den neuesten Stand bei Händedesinfektion, Desinfektion unmittelbar beim Krankenbett und in der erweiterten Patientenumgebung zu informieren und Kenntnisse aufzufrischen.

Das Projekt geht über mindestens sechs Jahre und sieht jedes Jahr einen solchen Aktionstag sowie einen Erfahrungsaustausch mit den anderen Krankenanstalten in der Steiermark vor.

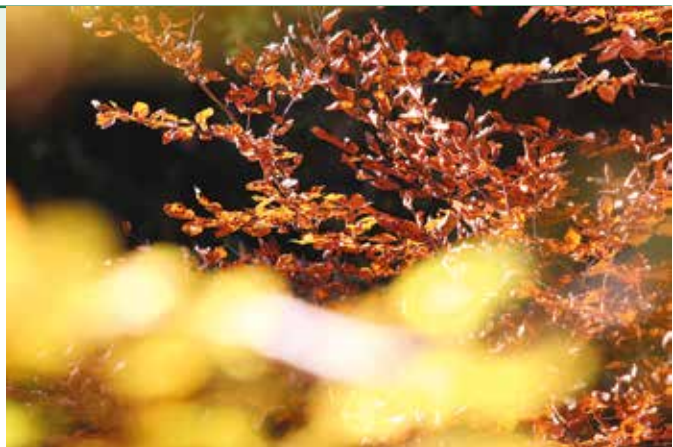
Wandertipps „dahoam“

Allzu oft vergisst man bei all seinen Bemühungen rund um den Job und den Gast, zwischendurch auch an sich selbst denken. Wir sind da daheim, wo andere Urlaub machen. Das beweist doch, dass es bei uns ganz besonders schön sein muss.

Heute schon gelebt? Heute schon tief durchgeatmet in unserer frischen, gesunden Luft? Sich heute schon von unserer Natur tief berühren lassen? Heute schon das Glitzern der Tautropfen gesehen, das Zwitschern fleißiger Vogelfamilien gehört und vom reichlichen Angebot herbstlicher Schmankerl gekostet?

Unsere Berge und Täler halten so viel Schönes parat. Servieren Augen-, Ohren- und Gaumenschmaus und gerade der Herbst mit seiner Farbenpracht setzt dem Ganzen noch die verdiente Krone auf. Das Team des TV Schladming-Rohrmoos gibt gern Tipps für alle, die sich herbstlich verzaubern lassen wollen.

Wie wär's zum Beispiel mit dem „Laubschach'nweg“. 8,2 mittelschwere Wanderkilometer über Almweiden und dichten Wäldern entlang der Hochwurzen über's 1919 m Rossfeld bis zur Ursprungalm. Durch einen urzeitlichen Felssturz ist der Bereich zwischen der Oberen Moarhofalm und der Oberen Neu-



deggalm forstwirtschaftlich so gut wie nicht zu bewirtschaften. Diesem Umstand verdankt es der Wegabschnitt, dass sich hier ein regelrechter Urwald entwickeln konnte, der eine Vielzahl alter Fichten, Lärchen und Zirben beherbergt. Durch den speziellen Standort ergeben

sich teilweise auch skurrile Wuchsformen.

Näheres dazu und viele weitere Tipps unter: www.schladming-dachstein.at/de/urlaubsthemen/sommer/wandern/wandertouren/tourendetail?tour=1385231

„Berg heil dahoam!“



Termine Gemeinsam Gehen



Die „Gehen-Treffen“ für Menschen im Alter von 65+ finden weiterhin 14-tägig, je-

weils Dienstag, statt. Treffpunkt – jeweils um 14.00 Uhr – ist der Pavillon am Hauptplatz. Die nächsten Termine sind:

- 29. Oktober 2013
- 12. November 2013
- 26. November 2013
- 10. Dezember 2013

43. Fitlauf und Fitmarsch der Stadtgemeinde Schladming am Nationalfeiertag

**Samstag, 26. Oktober 2013 – Start:
10.00 Uhr, Fußballplatz Schladming**

Anmeldung beim Start! KEIN NENN-GELD – Das Nenngeld wird durch Sponsoring von der Fa. Bau Bliem übernommen. HERZLICHEN DANK.

Strecke:

Fußballplatz – Rechtes Ennsufer bis Heizwerk – Linkes Ennsufer – Lehenbrücke – Moserhof (Schlößl) – Römerweg – Eiblhof – Anleitner – Hochstraße – vlg. Strasser – Reithap/Holdkreuzung

– Bahnunterführung bei Bergwerkstraße – Feuerwehrdepot – Ennspromenade – Fußballplatz.

Nutzen Sie den Nationalfeiertag. Wir freuen uns über Ihre Teilnahme!

Rollstuhl-Tour 2013 von Altach nach Loipersdorf

Bei der Rollstuhl-Tour des „RC Enjo Vorarlberg“ wurde für einen guten Zweck gesammelt. Etappenort für die Handbiker war am 23. August Schladming.

Die Etappe des Tages führte dabei von Going über 144km und 1477 Höhenmeter in die WM-Stadt. Nach planmäßigem Start um ca. 9.10 Uhr in Going führte die Strecke über St. Johann in Tirol, Hochfilzen, Zell am See und Wagrain nach Schladming.

Wegen der Länge und der Höhenmeter war diese Etappe sehr anspruchsvoll. Die Handbiker des „RC Enjo Vorarlberg“ zeigten dabei beeindruckende Leistungen. Über weite Strecken wurden bei ebener Fahrbahn 40km/h und mehr gefahren. Kurz vor der Ankunft in Schladming wurden die Handbiker dann von einer Kinderradgruppe empfangen und bis ins Etappenziel begleitet.

Hans Grogl, Direktor des Nightrace Schladming, Tourismusverband-Geschäftsführer Hansjörg Stocker, Planai-Chef Dir. Georg Bliem und Charly Kahr – der erfolgreiche Cheftrainer der österreichischen Skinationalmannschaft in den 70er- und 80er- Jahren – ließen es sich nicht nehmen, die Sportler persönlich zu begrüßen.

Jetzt 70% Energieberatungskosten geschenkt!



Eine Sanierung senkt Energieverbrauch und Kosten und verbessert gleichzeitig den Wohnkomfort! Das Land Steiermark übernimmt jetzt 70% der Beratungskosten für Ein- und Mehrfamilienhäuser, die älter als 15 Jahre sind.

Ihre Vorteile:

- + BeraterIn kommt zu Ihnen nach Hause
- + Individuelles Gesamtanierungskonzept
- + Beratung über die optimale Förderungsvariante für Ihre Sanierung

**Ich tu's
für unsere
Zukunft**

**Vor-Ort
Energiecheck
+ Beratung**

Rechenbeispiel

Energieberatung im Wert von € 500,-
- € 350,- Landesförderung
um nur € 150,-
(maximaler Förderbetrag)

Jetzt anmelden:
0316/877-3955
www.vorortenergiecheck.at



Meilenstein bei Nächtigungen

„1 Million Nächtigungen bis 2016“, lautete das Ziel, das sich der Tourismusverband Schladming-Rohrmoos 2006 in seinem BusinessPlan gesetzt hat. Mit 3. September 2013 wurde dieses nun erreicht. „Früher als gedacht“, erklärt der Obmann des Tourismusverbandes Schladming-Rohrmoos, Kurt Pfleger.



Die Vertreter aus Tourismus und Gemeinde in Schladming-Rohrmoos freuen sich über 1 Million Nächtigungen.

V.l.n.r.: Jürgen Winter (Bürgermeister von Schladming), Kurt Pfleger (Obmann TVB Schladming-Rohrmoos), Hansjörg Stocker (GF TVB Schladming-Rohrmoos) und Hermann Trinker (Bürgermeister von Rohrmoos-Untertal).

Der Grundstein zum stetigen Aufwärtstrend in der Tourismusdestination wurde 2003 mit der Zusammenlegung der beiden Tourismusverbände Schladming und Rohrmoos-Untertal zu einem gemeinsamen Verband gelegt. Darauf folgte 2006 der nächste große und wichtige Schritt. Der Dachverband „Dachstein-Tauern Region“ wurde völlig neu organisiert und die Tourismusmarketing GmbH Schladming-Dachstein gegründet. Ab jetzt war es möglich, die Produkte der Region professionell am internationalen Markt zu platzieren. Das Know-how und die finanziellen Mittel wurden gebündelt eingesetzt und mit vereinter Kraft konnte in eine gemeinsame Zukunft gestartet werden.

„Voraussetzung für eine erfolgreiche touristische Entwicklung ist ein Netzwerk der Zusammenarbeit. Zusammenarbeit mit regionalen und überregionalen Partnern“, erläutert Kurt Pfleger.

Neben dem sehr guten Angebot an Beherbergung und Gastronomie zählt auch die dazugehörige Infrastruktur zum Erfolgsrezept, welche im internationalen und österreichischen Vergleich laut vorliegender Studien einen hohen Stellenwert einnimmt.

Die Herzlichkeit und die Gastfreundschaft, welche von den Gästen bei allen Umfragen immer wieder an vorderster Stelle genannt wird, sind ein weiterer wichtiger Faktor der erfolgreichen Entwicklung.

Neuer Geschäftsführer für Schladming-Dachstein Tourismus

Mathias Schattleitner (32) übernimmt die Position des Geschäftsführers der Schladming-Dachstein Tourismusmarketing GmbH.

Er zeichnet in dieser Position für alle Marketingaktivitäten der steirischen Urlaubsregion verantwortlich, diese umfasst aktuell knapp 23.000 Gästebetten und zählt mehr als 2,2 Millionen Nächtigungen pro Jahr.

Schattleitner tritt die Nachfolge von Hermann Gruber an, der die Region fast zehn Jahre lang geleitet hat. Bei der im August stattgefundenen Gesellschafterversammlung von Schladming-

Dachstein Tourismus wurde Schattleitner einstimmig zum neuen Geschäftsführer bestellt. Er tritt als formaler Geschäftsführer mit 1. Oktober an, ist jedoch bis Ende November auch noch bei Ski amadé tätig, danach übernimmt Schattleitner seine neue Position im Vollaussmaß.

„Schladming-Dachstein gehört zu den absoluten Top-Tourismusregionen in Österreich. Wir müssen weiterhin unsere Ziele konsequent ver-



folgen und gemeinsam an einem Strang ziehen, um auch in Zukunft das gesamte Potenzial unserer wunderschönen Region zu heben“, sagt Schattleitner.

*

Die Urlaubsregion Schladming-Dachstein besteht aus

den acht Tourismuszentren Schladming-Rohrmoos, Pichl-Reiteralm, Haus im Ennstal-Aich-Gössenberg, Gröbming-Land, Naturpark Sölk-täler, Öblarn-Niederöblarn, Donnersbachwald-Riesneralm und der Bergregion Grim-ming.

Schladming 2030 GmbH

Das regionale Gütesiegel „Top-Job-Betriebe“ – ein Garant für mitarbeiterInnenfreundliche Betriebe

In Zusammenarbeit mit vielen regionalen und überregionalen Partnern (AMS Gröbming, Landentwicklung Steiermark, Firma ppc training Rath & Artner GmbH) hat die Schladming 2030 GmbH zur Erhöhung der Arbeitsplatzattraktivität und der Servicequalität in der Region die Initiative „Zertifizierung mitarbeiterInnenfreundlicher Betriebe“ ins Leben gerufen.

„Mit den sogenannten Top-Job-Betrieben wurde ein regionales Gütesiegel entwickelt, das die Innovation und Zukunftsorientierung der Region Schladming-Dachstein und des gesamten Bezirkes Liezen unterstreicht und unter Beweis stellt. Die Region positioniert sich damit klar als attraktives Umfeld für Karrieren und als Wirtschaftsmotor“, so der Geschäftsführer der Schladming 2030 GmbH, Mag. Hans Miller.

Das Sporthotel Royer, der Schütterhof, die Bauunternehmung Granit GmbH und Intersport Planai wurden un-

ter anderem bereits mit dem Gütesiegel „Top-Job-Betrieb“ ausgezeichnet und signalisieren, dass ihnen ihre MitarbeiterInnen am Herzen liegen. Sie heben sich von der Masse der ArbeitgeberInnen ab, haben einen erheblichen Wettbewerbsvorteil bei der Personalsuche und unterstreichen auch ihre Leistungen und Angebote gegenüber der vorhandenen Belegschaft.

Haben auch Sie Interesse?

Unternehmen aus dem Bezirk Liezen, unabhängig von Betriebsgröße und Branche, welche Ihren MitarbeiterInnen ein angenehmes Arbeitsumfeld und gute Rahmenbedingungen anbieten, können sich von einem unabhängigen Institut als „mitarbeiterInnenfreundlicher Betrieb“ zertifizieren lassen.

Weitere Informationen zur Zertifizierung findet man unter www.top-job-betriebe.at
Rückfragen:
Schladming 2030 GmbH
Telefon 03687/22 030-12



Schladming 2030 GmbH – Neu dabei

Die Schladming 2030 GmbH freut sich über einen Neuzugang – seit Mitte Juli verstärkt Mag. Lukas Seyfried das Team. Nach Abschluss des Diplomstudium „Internationale Wirtschaftswissenschaften“ an der Universität Innsbruck und der Linnaeus University Vaxjö/Schweden, hat es den gebür-

tigen Schladminger wieder in seine Heimatstadt zurückver schlagen. Bei der Schladming 2030 GmbH ist Mag. Seyfried für die strategische Projektplanung zuständig.

Außerdem kehrte Mag. Alexandra Mattarollo (vormals Danglmaier) nach zweijähriger Karenz aus dem Mutterschutz zurück und ist ab sofort wieder für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig.

QUALITÄT MIT ZUKUNFT



- Sie bieten Ihren MitarbeiterInnen ein angenehmes Arbeitsumfeld?
- Sie sind stolz auf die guten Rahmenbedingungen, die Sie Ihren MitarbeiterInnen anbieten können?
- Ihre MitarbeiterInnen sind stolz darauf, in Ihrem Unternehmen beschäftigt zu sein?



Dann lassen Sie Ihr Unternehmen von einem unabhängigen Institut als „mitarbeiterInnenfreundlichen Betrieb“ zertifizieren.

TOP-JOB-Betriebe sind Betriebe aus dem Bezirk Liezen (unabhängig von Branche und Betriebsgröße), die ihren MitarbeiterInnen mehr als nur einen Arbeitsplatz anbieten.

Neue Gipfelbahn auf die Hochwurzen

Nicht nur das Skifahren auf der Hochwurzen erfreut sich größter Beliebtheit, auch das Nachtrodeln und Nachtskifahren sowie der Sommerbetrieb locken mehr und mehr Besucher nach Rohrmoos. Um den Gästen die Urlaubszeit als wertvollste Zeit des Jahres noch erholsamer zu gestalten, errichten die Planai-Hochwurzen-Bahnen die neue Gipfelbahn Hochwurzen.

Am Donnerstag, dem 25. Juli 2013, bestritt die alte Gruppenumlaufbahn ihren letzten Betriebstag. Die neue Gipfelbahn Hochwurzen wird den Gästen ein Höchstmaß an Qualität und Komfort bieten. Zusätzlich wird Dank des neu geschaffenen Direktantriebes eine Energieersparnis von acht Prozent pro Jahr erreicht – ein offenkundiges Zeichen im Sinne des Umweltschutzes.



Die 10er-Kabinen der neuen Gipfelbahn Hochwurzen bieten höchsten Komfort für die Gäste.



Eine Aufnahme von der Stützen-Montage lässt die Dimension der neuen Hochwurzen-Gipfelbahn erahnen.

Die alte Gruppenumlaufbahn weicht einer neuen modernen und zeitgemäßen 10er-Kabinenbahn, die 2500 Personen pro Stunde auf den Gipfel befördern kann.

„In punkto Qualität und Komfort erfüllt die neue Gipfelbahn die höchsten Ansprüche“, so Planai-Geschäftsführer Dir. Georg Bliem.

Um das Landschaftsbild zu wahren, wird die Bergstation „unterirdisch“ errichtet, mit unmittelbarem Zugang zu den Ski- und Wanderausgangspunkten sowie zur Hochwurzenhütte. Ein spezielles, neu entwickeltes Ein-

stiegssystem macht den Zustieg in die neuen Kabinen für Familien mit Kinderwägen und Rollstuhlfahrer besonders komfortabel.

Technische Details
Gipfelbahn Hochwurzen:

10er-Kabinenbahn mit Direktantrieb.

Höhenunterschied vom Tal bis zum Gipfel: 710 Meter.

Bahnlänge: 2050 Meter.

Fahrtgeschwindigkeit: 6,0 Meter/Sekunde.

Förderleistung: 2500 Personen pro Stunde.

60-jährige Urlaubstreue im Hotel Moser in Rohrmoos

**Die Wienerin Liane Rack
öffnet neue Dimensionen!**

... und solch einzigartige Jubiläen müssen auch ganz besonders honoriert werden. So machten sich Anita und Wilfried Stocker im Namen der „jahrzehntelangen“ Gastgeberfamilie vom Hotel Moser mit Tourismusverband Schladming-Rohrmoos Geschäftsführer Hansjörg Stocker auf nach Wien und über-

raschten Frau Rack zu ihrem 80. Geburtstag. Die Ehrung für 60 Jahre Urlaubstreue im Gepäck!

Die Überraschung ist wahrlich gelungen! Nachdem Frau Rack ihren Urlaub heuer leider aus gesundheitlichen Gründen vorzeitig abbrechen musste, folgten die Gratulanten kurzerhand nach Wien und feierten beim Heurigen mit musikalischer Umräumung bekannter Wiener



Schrammelmusiker Ehrung und Geburtstag in einem.

In Liane Racks „Spitzenjahren“ verbrachte sie über 100 Tage im Jahr in Rohrmoos und fühlt sich nun schon bei der vierten Gastgeber-Gener-

ation im Hotel Moser sichtbar wohl.

Wir danken herzlich für diesen beeindruckenden Treuebeweis, gratulieren von ganzem Herzen und wünschen viel Gesundheit!



Exklusivkonzert in Österreich



Ski
Opening
2013

SEEED



**Die Berliner Superstars
eröffnen die Ski-Saison in
der WM-Stadt mit einem
exklusiven Österreich-
Konzert**

Die elfköpfige Berliner Dancehall-/Reggae-Band „SEED“ wird am Freitag, dem 29. November 2013, das Ski-Opening auf der Planai bestreiten und mit Hits wie „Schwinger“ und „Augenbling“ die Menge begeistern. Nach großen Namen wie Swedish House Mafia, David Guetta, Pink oder Thirty Seconds to Mars konnten somit auch dieses Jahr wieder Topstars der Musikszene für das Schladminger Ski-Opening gewonnen werden.

Seeed sind seit Jahren fester Bestandteil der europäischen Musikszene, Hits wie „Augenbling“ waren monatelang in den internationalen Charts vertreten. Bei der Eröffnungsfeier zur Fußball-WM 2006 in München spielten Seeed ihren Hit „Schwinger“ und waren damit für knapp 1,5 Milliarden Menschen zu sehen.

Ihr viertes Studioalbum „Seeed“ erschien im September 2012 und erreichte auf Anhieb Platz 1 der deutschen Charts.

Die elfköpfige Band mit den drei Frontmännern „Enuff“ alias Peter Fox, „Ear“ alias Boundzound und „Eased“ alias Dellé, wird exklusiv in Österreich auftreten.

„Wir freuen uns, dass wir die herausragenden Musiker von Seeed für Schladming begeistern konnten und so gemeinsam einen grandiosen Start in den Winter feiern“, sagt Planai-Geschäftsführer Dir. Georg Bliem.

Ticket-Vorverkauf auf:
www.planai.at und
www.oeticket.com

Ticketpreise: € 49,-
VIP GOLD: € 149,-

Hohenhaus-Card
VIP: € 79,-